

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erhält täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: R. Gonschiorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lemh...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Preussischer Landtag.

[Geordnetenhause] 90. Sitzung am 17. August.

Die zweite Beratung der Kanalvorlage wird fortgesetzt. Minister Thielen: Die Ausführungen des Herrn Grafen...

Das Gewicht, welches die Stimme des Grafen Ballestrem hier im Hause und im ganzen Lande mit Recht beanspruchen kann, nötigt mich auch zu einigen sachlichen Ausführungen...

Meine Herren, gebaut wird der Mittelkanal ja doch! (Lärm rechts; Weisfall links. Heiterkeit.) Denn er ist ein absolutes Verkehrsbedürfnis.

Die Notwendigkeit des Kanals ist aber vor allem deshalb eine unbedingte, weil dadurch die Transportkosten für unsere Waaren...

Die Behauptung, daß durch den Kanalbau der Landwirtschaft notwendige Arbeitskräfte entzogen werden würden, ist schon genügend widerlegt worden.

Ich bin überzeugt, daß, wenn Sie Ihre Bedenken gegen den Kanal, jedes einzelne für sich, noch einmal gehörig abwägen wollen, daß dann diese Bedenken entweder gänzlich verschwinden werden oder daß von ihnen nicht viel mehr übrig bleibt.

Abg. Dr. v. Szadzowski (Pole): Wir erkennen durchaus an, daß in Preußen die Wasserstraßen notwendig sind und zum Vorteil des Landes dienen.

Präsident von Krüger: Ich muß Sie doch bitten, nicht so detailliert auf die Leutenoth einzugehen.

Abg. Dr. v. Szadzowski (fortfahrend): Unter diesen Umständen würde ich und auch sicher alle meine Freunde wünschen, daß das Projekt in dieser Tagung noch nicht acceptirt, sondern so lange verlagert würde, bis ein genauer Plan zur Förderung des Verkehrs im Osten ausgearbeitet ist.

Landwirtschaftsminister Freih. von Hammerstein (bei der großen Unruhe des Hauses fast unverständlich): Ich habe schon in der Kommission nachgewiesen, daß eine Schädigung durch den Kanal für die Landwirtschaft nicht eintreten wird, sondern daß er ihr sogar direkte Vortheile bringen kann.

Die Ablehnung würde eine Trennung zwischen dem Osten und dem Westen herbeiführen und unsere Industrie in einem Umfange schädigen, der sich jetzt noch nicht entfernt überlegen läßt.

Abg. Dr. Wiemer (Fr. Vpt.): Ein konservativer Abgeordneter meinte in der Kommission, die freisinnige Volkspartei sei eigentlich die einzig zuverlässige Regierungspartei in dieser Frage.

Die Transportleistung auf den Wasserstraßen hat sich in den letzten Jahren um 159 Prozent vermehrt. Diese erfreuliche und erfreuliche Entwicklung beweist, daß künstliche und natürliche Wasserstraßen auch heute durchaus am Platze sind und im Interesse unserer volkswirtschaftlichen Entwicklung liegen.

Bei der Kanalvorlage, einer militär-technischen Frage von eminenter Bedeutung, fragen die Herren: ja Bauer, das ist ganz was anderes! (Ironisches sehr richtig! rechts.)

Die Wichtigkeit der Vorlage bedingt im Falle der Ablehnung die Auflösung. Wir hoffen, daß sich nach der Auflösung die Mehrheit für den Kanal entscheiden wird.

Vizepräsident des Staatsministeriums Finanzminister Dr. v. Miquel: Die Hauptfrage bei der Vorlage ist, wem der Kanal eigentlich zu gute kommt.

haben die Kohlen- und Zechenbesitzer des Westens einen Nutzen von dem Kanal, aber genau denselben Nutzen, den der Osten gehabt hat von der Herabsetzung der Kohlentarife auf den Eisenbahnen.

Ich bin mit meinen Kollegen und verschiedenen Rednern der festen Überzeugung, daß Wasserstraßen gerade das günstigste Verkehrsmittel für die Landwirtschaft bilden.

Gerade für die große Masse der landwirtschaftlichen Produkte, deren Transport eine besondere Schwierigkeit, Mühseligkeit und Unerbilligkeit bedingt, eignen sich die Wasserstraßen in hervorragendem Maße.



Ich habe in früheren Jahrzehnten an der Aufstellung eines Programms von Landstraßen für ein ganzes Königreich theilgenommen und kann bezeugen, daß es der Krieg aller gegen alle war und das Programm nachher über den Haufen geworfen werden mußte, weil sich bis zur Zeit der Ausführung alle Verhältnisse geändert hatten.

Wenn ich, der sich seit 10 Jahren eingehend mit den preussischen Finanzfragen beschäftigt, in einem Alter, wo man in der Regel vorsichtig urtheilt, den Kanalbau finanziell vollkommen verantworten, so können die Konservativen mir Glauben schenken.

Diese Ausgaben werden sich vermindern, wenn wir den Kanal bauen. (Lachen rechts.)

Wenn Sie sich früher nicht geschämt haben, den großen Schiffsahrtsweg von Breslau, die Verbindung der Oder mit der Spree, die Verbindung des Rheins mit der Elbe, die Regulierung fast aller unserer Flüsse zu genehmigen, so können Sie nicht plötzlich jetzt von der preussischen Staatspolitik abweichen.

Sie werden begreifen, daß die Staatsregierung Beschlüsse über die etwaigen Folgen einer Ablehnung zu fassen noch nicht im Stande ist. Ich kann auf diese Frage daher nicht eingehen, aber ich möchte Ihnen doch sagen, daß ein solch unhergebräuchliches Unternehmen, welches nach Anordnung der besten Sachverständigen Jahre lang vorbereitet ist in voller Kenntniß des Landes, ohne daß gegen diese Vorbereitung irgendwem ein Widerspruch erhoben ist, ein Unternehmen, welches Reich, Staat und Provinzen gleicher Weise zu Gute kommt, ein Unternehmen, über welches mit anderen deutschen Staaten Verträge abgeschlossen sind, ein Unternehmen, welches nicht allein stehende, sondern alle Theile Preußens berührt, — daß ein solches Unternehmen von der Staatsregierung nicht als einfache Verkehrs- oder Eisenbahnfrage behandelt wird.

Der Minister kommt nun noch kurz auf die Frage der Leutenoth zu sprechen und stellt in Aussicht, daß den ausländischen Arbeitern, die zu den Kanalbauten herangezogen werden, der dauernde Aufenthalt in Deutschland während der Bauzeit gestattet werden könnte.

Abg. Dr. Schmieding (natl.): Mit dem Hinweis auf die zu erwartenden Mindereinnahmen der Eisenbahnen kann der Widerstand gegen die Kanalvorlage nicht begründet werden.

Zuerst wurde, und zwar auf Antrag des Abgeordneten v. Geyern, namentlich über die Dortmund-Rhein-Verbindung abgestimmt. Das Ergebnis war Ablehnung mit 212 gegen 209 Stimmen.

Das Haus nahm verhältnismäßig ruhig die Entscheidung hin, nur die Konservativen begrüßten sie mit Weisfall; größere Unruhe herrschte auf den Tribünen, von dort ertönten sogar Pöbelrufe! Nun folgte die Abstimmung über den zweiten Theil der Vorlage, den eigentlichen Mittelkanal.



Bei § 6 liegt ein Antrag Strachwitz (Ct.) vor, der die Kompenationen für Schlesien für den Fall der Erbauung des Mittelland-Kanals vorzieht.

Die Abstimmung über § 6 bleibt zweifelhaft, es muß eine Auszählung vorgenommen werden. Dieselbe ergiebt 217 Stimmen dafür und 180 dagegen. § 8 ist also angenommen. § 7 wurde abgelehnt und § 8 wieder angenommen. Auf diese Weise ist vom ganzen Gesetz nichts weiter übrig geblieben, als zwei Paragraphen, daß die für die Kanalbauten aufzubringenden Verpflichtungen nach dem Kommunalabgaben-Gesetz auf die einzelnen Verbände vertheilt werden sollen, und der Beschluß, wonach die Ausführung dieses Gesetzes, soweit sie nicht durch den Finanzminister erfolgt, dem Ressortminister übertragen wird. (Heiterkeit.)

Darauf verlag sich das Haus. Nächste Sitzung Freitag. Präsident v. Kröcher theilt noch mit, daß er die dritte Lesung der Kanalvorlage auf Sonnabend auszuberaumen gedenkt.

### Der Mittelland-Kanal

Ist in zweiter Lesung der Vorlage von der absoluten Mehrheit des preussischen Abgeordnetenhauses (mit 228 gegen 126 Stimmen) abgelehnt worden. Mit Ja, also für den Rhein-Elbe-Kanal, stimmten aus unserem Osten u. A.: die Abgeordneten Geh. Oberregierungsath, vortragender Rath im Ministerium für Landwirtschaft Conrad (Platow, freikonz.), Landrath Conrad-Graudenz (freikonz.), Genossenschaftsanwalt Dr. Erüger (Bromberg, freif. Volksp.), Gutsbesitzer Dommes (bei seiner Partei, Thorn-Culm), Stadtrath Ehlers-Danzig (freif. Ver.), Schuldirektor Ernst-Schneidemühl (freif. Ver.), Landrath v. Glasenapp-Marienburg (konz.), Landrath v. d. Groeben-Byk (konz.), Architekt Kändler-Posen (freif. Volksp.), Kaufmann Kitter-Thorn (freif. Volksp.), Rechtsanwalt Dr. Krause (natlib., Königsberg), Dr. Krieger (Direktor der städtischen Beleuchtungs-werke in Königsberg, freif. Volksp.). Abg. Dr. Krieger-Königsberg hatte gegen den Dortmund-Rhein-Kanal, aber nachher für den Mittelland-Kanal gestimmt. Dr. Krieger, als Techniker, ist nämlich der Ansicht, daß die Gmscherthal-Linie des Dortmund-Rhein-Kanals aus technischen und bergbauartigen Gründen nicht zu empfehlen sei. Ferner stimmten für den Mittelland-Kanal: Landgerichtsrath Peltasohn (freif. Ver.), Mogilno-Zuin-Wongrowitz, Nicker-Danzig (freif. Ver.), Meutner v. Sauben-Tilfit (natlib.), Hofbesitzer Schahnasjan-Danzig (freif. Ver.), Regierungspräsident a. D. v. Tiedemann-Bromberg (freikonz.).

Das Ergebniß der Abstimmung in zweiter Lesung hat sogar innerhalb des Abgeordnetenhauses große Ueberraschung hervorgerufen. Thatsächlich war allgemein damit gerechnet worden, daß ein Theilstück, der Dortmund-Rhein-Kanal, mit knapper Mehrheit angenommen würde, sodas auf diesem Wege die Vorlage für die dritte Lesung gerettet wurde, bis zu der, wo man annimmt, das Centrum sich mit Hilfe eines Kompromisses für den Kanal bekehrt haben wird. Als dies Theilstück des Kanals wider Erwarten mit 3 Stimmen abgelehnt wurde, konnte man den erstaunten Ausruf vernehmen: „Das war nicht beabsichtigt, das mußten einige ‚falsch‘ abgestimmt haben!“ In der That wurde dies „Versehen“ auch beim § 6 der Vorlage wieder gut gemacht, indem sich eine Mehrheit von 37 Stimmen für denselben fand und so die Vorlage in die dritte Lesung hinauf rettete, in welcher die entscheidende Abstimmung stattfinden wird.

In der Sitzung am Donnerstag erklärte der Minister v. Miquel, daß die Staatsregierung über die Maßregeln nach einer Ablehnung der Vorlage noch nichts beschloffen habe. Wenn auch in der dritten Lesung die Mittelland-Kanal-Vorlage fallen sollte, dann wird allerdings mit der Auflösung des Abgeordnetenhauses und auch mit einer „Wendernng innerhalb des Staatsministeriums“ gerechnet werden müssen, denn die Minister haben ihre Autorität eingeseht. Aber — Regierung und Kanalsfreunde haben die Hoffnung, daß der Mittellandkanal doch noch angenommen wird, keineswegs aufgegeben.

Heute, Freitag, sollen noch die Staatsverträge erledigt werden, die mit Bremen, Braunschweig und Lippe über die Kanalstimmung der Weser abgeschlossen sind. Die dritte und entscheidende Lesung über die Kanalvorlage ist vorläufig für Sonnabend in Aussicht genommen. Im Centrum aber besteht große Neigung, sie auf Monate hinauszuschieben. Die 65, die sich in der zweiten namentlichen Abstimmung enthalten haben, gehören dem Centrum an; es sind die Reservisten, die von den Kanalsfreunden des Centrum für die Schlussabstimmung in Aussicht gestellt sind. Die Anträge der Centruum-abgeordneten Graf Strachwitz und Porzich, „Kompenationen“ für Schlesien vorzubereiten — d. h. für die schlesische Berg-Industrie einen Ausgleich gegen die Begünstigung des Ruhrkohlenbezirks durch den Mittellandkanal zu schaffen — sind ja schon in der Sitzung am Donnerstag angenommen worden. Man wird vielleicht wieder das in letzter Zeit in Preußen und auch im deutschen Reiche nicht gerade ungewöhnliche Schauspiel erleben, daß eine wichtige Vorlage schließlich nur auf dem Wege des Kompromisses mit dem Centrum durchzubringen ist. Diese mächtige Partei hat auch thatsächlich eine Auflösung nicht zu fürchten, denn ihre Wählermasse richtet sich nicht nach den jeweiligen Abstimmungen für oder gegen eine Regierungsvorlage, sondern nach der Parole, welche von der Geistlichkeit ausgegeben wird.

### Aus Frankreich.

Die Verhandlungen gegen den Hauptmann Dreyfus vor dem Kriegsgericht zu Rennes werden, je länger sie dauern, zu einem Skandalprozess, in welchem die Zeugen zu Anklägern werden. Das Urtheil der vereinigten Kammern des Kassationshofes vom 3. Juni 1899 hatte ohne Winkelfüge erklärt, das Schriftstück „Co canaille de D.“, das im Jahre 1894 als Beweismittel gegen Dreyfus gebraucht worden war, beziehe sich nicht auf den Hauptmann Dreyfus. Das Kriegsgericht, das nach dem Urtheil des Kassationshofes verpflichtet ist, die Schuldfrage von der erwiesenen oder nicht erwiesenen Mittheilung der im Vorderen aufgeführten Schriftstücke abhängig zu machen, läßt nun die militärischen Zeugen, u. A. General Roget, sich in weitgespannten Betrachtungen darüber ergothen, weshalb sie glauben, daß jenes Schriftstück („Co canaille de D.“) sich doch auf Dreyfus beziehe. Das ist zwecklose Aufwärmung abgethaner Sachen, zu welchen auch die unechte Behauptung des früheren Kriegsministers General Zurlinden gehört, daß Deutschland den Schlüssel zur Dreyfus-Angelegenheit besitze und allein volle Klarheit schaffen kann. Gegen diese Behauptung bemerkt die „Kön. Ztg.“ in einem anscheinend halbamtlichen Artikel u. A.:

Wer heute als verständiger und gewissenhafter Mensch den Verlauf des Falles Dreyfus verfolgt hat, kann auch nicht einen

Augenblick darüber im Zweifel sein, daß Dreyfus mit der deutschen Regierung nicht das geringste zu thun gehabt hat, also — da hier nur Deutschland in Frage steht — zweifelsohne unschuldig ist. Das ist nicht nur erhärtet durch die Erklärung des Herrn v. Schwarzkoppen und des Staatssekretärs Grafen Bülow, sondern auch durch die Gesamtheit der ganzen Untersuchung vor dem Kassationshofe. Wer nach diesen Veröffentlichungen noch an die Schuld Dreyfus glaubt, dem ist überhaupt nicht zu helfen, denn er leidet entweder an einem Mangel an Einsicht, oder er will und hat den festen, vollbewußten Voratz, den Unschuldigen für schuldig zu erklären und womöglich seine Wiederverurtheilung herbeizuführen. Gegen Leute dieser beiden Arten ist aber nichts auszurichten, und auch deutsche Veröffentlichungen würden auf sie nicht den allergeringsten Eindruck machen. Man würde die deutschen Aktenstücke einfach für gefälscht erklären, und man würde gerade aus dem Umstände, daß Deutschland die Unschuld zu beweisen sucht, den Schluß ziehen, daß der Angeklagte doch unser Spion gewesen sei, den wir jetzt zu retten suchten. Wir wiederholen: Durch nichts konnte die Unschuld von Dreyfus besser bewiesen werden, als durch die Untersuchung des Kassationshofes. Nach ihr ist bei Licht betrachtet auch nicht die Spur einer Belastung übrig geblieben für jeden, der sehen und hören will. Wer das aber nicht will, für den giebt es überhaupt keine Beweise — auch dann nicht und vor allem dann nicht, wenn sie aus deutschen Archiven stammen sollten.

In der Sitzung am Donnerstag äußerte der Zeuge General Roget sich ausführlich über den Major Esterhazy, dessen Lebenswandel er einer scharfen Kritik unterwarf, den er aber trotzdem für das Opfer einer abscheulichen Verfolgung halte. Zeuge kam sodann auf Picquart zu sprechen. Aus Allem, was er über diesen aussagte, war zu ersehen, daß er es darauf anlegte, die Wirkung des Zeugnisse Picquarts schon von vornherein zu zerstören. Dreyfus habe eine allzu große Neugierde an den Tag gelegt, indem er Einzelheiten über Truppenzusammenstellungen sich zu verschaffen suchte und seine eigenen Arbeiten vernachlässigte. Vom Vertheidiger Demange in die Enge getrieben, mußte Roget jedoch zugeben, daß Dreyfus, der unter Rogets Befehl gebend, ein musterhafter Soldat und Offizier gewesen sei.

Dr. Dreyfus, der Thränen in den Augen hat, erhebt sich in diesem Augenblick und ruft mit lauter Stimme: Ich habe niemals einen Konzentrationsplan oder einen Mobilisierungsplan auf eine Karte gezeichnet; ich habe auch niemals von einem Konzentrationsplan und von der Vertheilung der Truppen auf die Departements Kenntniß gehabt. Ich behaupte, ruft der Angeklagte, daß ich den Zusammenstellungsplan in den Details nicht kannte.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wird der Untersuchungsrichter im ersten Dreyfus-Prozesse Vertulus als Zeuge vernommen. Vertulus erzählt u. A. wie der Oberstleutnant Henry zu ihm kam, um verschiedene Schriftstücke zu holen. Er (Vertulus) habe Henry dann solche Schriftstücke gezeigt, welche für Esterhazy und Du Paty de Clam bezeichnend gewesen seien, und andere Schriftstücke, welche den Glauben erwecken konnten, daß Henry der Mitschuldige Esterhazy sei. Henry habe hierauf die größte Aufregung gezeigt und weinend ihn (Vertulus) flehenlich gebeten, ihn zu retten und hinzugefügt, daß Esterhazy ein Vandal sei. Ich sagte dann zu Henry, so erzählt Vertulus weiter, Esterhazy ist also der Urheber des Vorderen? Worauf Henry nicht Ja noch Nein sagte und sich damit begnügte zu erwidern: Dringen Sie nicht weiter in mich, die Ehre des Heeres ist wichtiger als alles Andere. Vertulus versichert am Schluffe seiner Aussage energisch, unter großer Bewegung der Zuhörerschaft, daß er an die Unschuld des Dreyfus glaube. Er behauptet ferner, daß das Vorderen in drei Stücke, nicht in viele kleine Stücke zerfallen war. Die Unschuld des Dreyfus, erklärt Vertulus weiter, gehe aus den Schriftstücken hervor, die er gesehen habe, aber besonders habe ihn fesselt gemacht, daß nichts erkennbar sei, welches Dreyfus hätte be- wegen können, das Verbrechen zu begehen. Es gebe aber kein Verbrechen ohne Motiv. Wenn ich versichere, daß Dreyfus unschuldig ist, schließt Vertulus, so erfülle ich damit eine Pflicht, und zwar eine unabwiesliche Pflicht.

Hochdramatisch gestaltet sich die Ansage der Wittve des Oberst Henry. Sie war neben Vertulus hingetreten und erklärte:

An jenem Abend, als mein Mann mir erzählte, er sei von Vertulus in liebenswürdiger Weise empfangen worden, drückte ich ihm gegenüber Zweifel aus an der Aufrichtigkeit des Untersuchungsrichters. Ich sagte zu meinem Mann: „Gib mir vor diesem Judas!“ (Lebhafte Bewegung im Saale.) Nun, ich habe mich nicht getäuscht, dieser Mensch ist ein Judas, wie ich vorausahnte. (Große Aufregung im Zuhörerraum.) Sodann erklärt sie die Befragung Vertulus für falsch, daß alle mit dem Vorderen gleichzeitig eingelaufenen Schriftstücke zerfallen waren. Es seien oft unzerrissene Briefe eingelaufen.

Vertulus erklärt, er wolle einer Frau nichts darauf erwidern, worauf die Zeugin in höchster Wuth antwortet: Hier handelt es sich nicht um eine Frau; ich spreche im Namen des Obersten Henry!

Hierauf wird Picquart als Zeuge vernommen. Er leugnet entschieden, daß er ein Schriftstück aus dem Aktenbündel betreffend die Dreyfus-Angelegenheit entfernt habe und erklärt, daß kein anderes Dreyfus belastendes Schriftstück vorlag als das Vorderen. Er erzählt dann, wie er als Chef des Nachrichtenbureaus Dreyfus zu placiren gehabt. Ich kannte damals schon die antisemitischen Vorurtheile, die im Generalsstabe zu herrschen begannen. Ich placirte Dreyfus, um ihm Unannehmlichkeiten zu ersparen, so, daß er mit dem Geheimdienst nichts zu thun hatte.“ Picquart weist ferner auf die Prozesse der Verhandlungen im Jahre 1894 hin und sucht nachzuweisen, daß Dreyfus nicht der Urheber des Vorderen sein könne.

Sodann wird die Fortsetzung der Vernehmung Picquart's auf Freitag vertagt und die Sitzung aufgehoben.

Labori, dessen Befinden sich in Folge Eintritts von Fieber verschlechtert hat, wird bis zu seiner Wiederherstellung durch den Pariser Advokaten Mornard vertreten werden, dem die nachgesuchte Erlaubniß, vor dem Kriegsgericht zu Rennes zu placiren, erteilt worden ist.

Vom Advokatenklub in Budapest erhielt Labori folgendes Begrüßungstelegramm:

„Das abscheuliche Attentat hat auch uns in's Herz getroffen. Die Angel war gegen das heiligste Recht der Menschheit, gegen die Freiheit und den Schutz der Gerechtigkeit gerichtet. Wir zittern für Sie und die Gerechtigkeit. Wir wünschen beiden innigste Heilung.“

General Mercier hatte dem Kriegsgericht einen Brief des Obersten Schneider, des österreichisch-ungarischen Militärattachés in Paris vorgelegt. In diesem vom 30.

November 1897 datirten Briefe erklärte der österreichische Diplomat, daß Dreyfus zu den deutschen geheimen Bureaus in Straßburg und Brüssel Beziehungen gehabt habe. General Roget hatte in seiner Aussage ebenfalls auf diesen Dreyfus belastenden Brief Bezug genommen. Der österreichische Militärattaché hat dem Pariser Blatt „Figaro“ folgendes Telegramm gesandt:

„Figaro, Paris. Ems, 17. August. Der mir zugeschriebene vom 30. November 1897 datirte und im „Figaro“ vom 16. August wiedergegebene Brief ist eine Fälschung. Oberst Schneider.“

Der „Figaro“ fügt hinzu, daß er diese Depesche des Obersten Schneider dem Präsidenten des Kriegsgerichts in Rennes überfende, der sicherlich nicht zögern werde, die Generale Mercier und Roget zu nöthigen, sich wegen der Benutzung dieser Fälschung zu rechtfertigen.

In Paris hat sich Guérin mit seiner Schaar von 40 Anhängern immer noch nicht ergeben. Die Forderungen, welche er als Bedingung seiner „Uebergabe“ bei dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau gestellt hat (freier Abzug und freiwillige Stellung vor dem Gericht) sind nicht angenommen worden.

Aus Anlaß der militärischen Feier bei St. Privat zum Andenken an die 1870 dort getödteten französischen Soldaten hat der Kriegsminister bestimmte Weisungen ergehen lassen, die den Kommandeuren zur Pflicht machen, alles zu vermeiden, was die Empfindlichkeit jenseits der Grenzen beleidigen könnte. Die Mannschaften seien nur in beschränktem Maße zu beurlauben und bis zum nächsten Tage in ihre Kasernen zurückzubereiten.

### Berlin, den 18. August.

Am Sonnabend Nachmittag trifft der Kaiser in Cronberg (Taunus) ein, besucht Sonntag den Gottesdienst in der dortigen renovirten Kirche und besichtigt sodann die Wiederherstellungsarbeiten auf der alten Burg Cronberg. Montag früh reist der Kaiser nach Mainz zur Parade. Einen feierlichen Empfang durch Ansprache und Ehrentrunk hat der Kaiser dankend abgelehnt, da der Besuch einen rein militärischen Charakter trage.

Die jüngsten kaiserlichen Prinzen sind Donnerstag früh nach Cronberg abgereist.

Der Kaiser hat an den ältesten Sohn des verstorbenen Abgeordneten v. Vanda ein Beileidstelegramm gerichtet.

An Frau von Vanda hat der Centralvorstand der nationalliberalen Partei folgendes Telegramm gerichtet:

Zu dem herben, schweren Verluste sprechen wir unser in- nigstes Beileid aus. Die nationalliberale Partei verliert in dem edlen Manne einen der treuesten und erfolgreichsten Mitarbeiter an ihrer dem Gesamtwohl der Nation gewidmeten verantwortungsvollen Thätigkeit. In den Annalen der Geschichte des Parlamentarismus wird sein Name mit goldenen Lettern verzeichnet werden, als der eines Mannes, welcher fast ein halbes Jahrhundert sein Leben in stiller, aufopfernder Arbeit, von echt deutsch-nationalem Empfinden getragen, der Förderung aller bedeutsamen wirtschaftlichen Interessen wehte. Für immer wird sein Andenken in hohen Ehren gehalten werden!

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend Ergänzung der gesetzlichen Vorschriften über die Ausübung der Jagd auf eigenem Grund und Besitz vom 7. August 1899.

Der Maler und Dichter Professor Hubert Hertomer in Buxteh bei London (ein geborener Bayer) ist zum ausländischen Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Künste ernannt worden.

Portugal. Der Ausbruch der Pest ereigt in Dissabon große Empörung, weil festgestellt worden ist, daß die Behörden bereits seit 14 Tagen genau darüber unterrichtet waren, daß Pestfälle vorlagen. Der Ausbruch der Pest wurde unverantwortlich Weise verheimlicht und es wurde darauf verzichtet, die Suche in ihren ersten Anfängen zu bekämpfen. Dadurch jezt in Porto ein Pestherd entstanden, für den die portugiesischen Behörden sowie ihr durch nichts zu entschuldigendes Vertuschungssystem die Verantwortung tragen.

Zwischen den Mächten finden Verhandlungen statt, um Maßregeln gegen die Einschleppung der Pest aus Portugal zu treffen.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. August.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Donnerstag bis Freitag von 0,89 auf 1,50 Meter gestiegen.

Bei Warschau ist die Weichsel von Donnerstag bis Freitag von 1,95 auf 1,78 Meter gefallen.

Das große Manöver des 17. Armeekorps schließt bekanntlich mit einer Angriffsübung auf eine besetzte Stellung ab. Diese Übung findet bei Freystadt am 18. und 19. September statt, und zwar in der Art, daß aus dem ganzen Korps eine kriegstarke Division gebildet wird, welcher sodann der Angriff obliegt. Auch ein Halb-Bataillon in Kriegsstärke, aus Theilen der Thorne Artillerie formirt, wird an dieser Übung theilnehmen.

Der Bischof der deutschen Altkatholiken, Dr. Weber, wird in der nächsten Zeit die Gemeinden im Osten besuchen. Am 20. August wird er in Königsberg sein, am 27. August in Königsberg, wo er bei dem Gottesdienste die Predigt halten und die Firmung spenden wird. Damit wird die Feier des 25 jährigen Bestehens des eigenen Gottesdienstes in der Königer Gemeinde verbunden werden.

Markt-aufhebung. Der auf den 22. August in Jablonowo anberaumte Viehmarkt ist wegen der noch immer herrschenden Maul- und Klauenseuche aufgehoben. Der Auftrieb von Pferden zum Marke ist dagegen gestattet.

Der verstorbene Ehrenbürger der Stadt Graudenz, Herr Scharlot, wurde am Donnerstag Nachmittag auf dem alten evangelischen Friedhofe unter großer Theilnahme städtischen Behörden und der Bürgerschaft bestattet. Eine Musikkapelle spielte auf dem Friedhofe Trauerweisen, eine Grabrede wurde dem Wunsche des Verstorbenen gemäß nicht gehalten. An dem Begräbniß nahmen als Vertreter des Vorstandes des preussischen botanischen Vereins die Herren Professor Dr. Fenzl und Dr. Abromeit-Königsberg sowie Oberlandesgerichtssekretär Scholz-Marienwerder, ferner der Direktor des Westpreussischen Provinzial-Museums Herr Professor Dr. Conwenh-Danzig theil.

Brandstiftung und Selbstmord. In Groß-Larpen bei Graudenz zündete am Mittwoch Nachmittag der Kathneer Friedrich Kirstein in einem Anfall von delirium tremens sein Haus an. Die Wohn- und Wirtschaftsgewölbe brannten nieder. Kirstein stürzte sich in das brennende Gebäude und fand darin seinen Tod.

Danzig, 17. August. Herr Pfarrer v. Borczyszkowski aus Lautenburg, der zur Kräftigung seiner angegriffenen Gesundheit sich in Bröjen aufhielt, zog sich eine kleine Verletzung am



rechten Fuß zu und ließ die nötige Vorsicht außer Acht. Es stellte sich eine Blutvergiftung ein, so daß Herr v. D. sich im St. Marienkrankenhaus der Amputation des rechten Beines unterwerfen mußte.

Die Schüler der Kriegsschule haben sich heute zum Besuch der Kriegsflootte auf die Rheide begeben. Die Manöverflotte wurde auf hoher See durch den Admiral Köster inspiziert.

Thorn, 17. August. Auf dem an der Culmer Chaussee belegenen Grundstück der Weyer'schen Molkerei (Inhaber Herr Mathe) brannten heute Mittag eine Schenke sowie ein Schweinestall nieder. Die Schweine konnten gerettet werden.

Stuhm, 17. August. Heute wurde die Grundsteinlegung zum Neubau der katholischen Kirche unter großer Beteiligung von Geistlichen, der Stadtverordneten, des Kirchenvorstandes und vieler Gemeindeglieder in feierlicher Weise vollzogen. Zunächst fand Gottesdienst mit polnischer Predigt in der katholischen Kirche statt. Dann zog man zur Grundsteinlegung.

Jastrów, 17. August. Heute Nachmittag passirten zwei Motorwagen des Automobillklub de France aus Paris unsern Ort. Es waren zwei Herren mit ihren Damen, welche eine Fahrt von Paris nach Petersburg unternahmen, um zu untersuchen, ob dieser Weg für ein großes Rennen von Motorwagen geeignet ist.

Zuchel, 17. August. Heute fand die Feier des 25jährigen Bestehens des hiesigen königl. Lehrerseminars statt. Die Feier begann in der Seminaraula, wo Herr Seminarlehrer Jablonski eine Messe las. Der Seminarchor trug mehrstimmig wieder vor.

Pr.-Friedland, 17. August. Die Aufnahmeprüfung an der hiesigen Seminar-Präparanden-Anstalt findet am 5. und 6. September statt. Diese Anstalt ist die erste dreiklassige unserer Provinz.

Königsberg, 17. August. Ein seit wenigen Tagen bei einem auf der Neuen Meißnerbahn wohnenden Schlosser in Schlafstelle befindlicher Kellner war mit seinem Wirth in Streit geraten und wurde gestern Abend ausgepörrt, als er gegen elf Uhr heimkehrte.

Inferburg, 17. August. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhofe. Als der Maschinenpuffer Stepputat sich auf einer Lokomotive in den Maschinenhuppen begeben wollte, wurde er, da er bei der Einfahrt in den Lokomotivhuppen nicht vorschriftsmäßig stand, im Einfahrtthor derart zwischen die Wand und Maschine gepreßt, daß ihm der Brustkorb eingebrückt wurde und er fast auf der Stelle starb.

Aus dem Kreise Wilkallen, 17. August. Am vergangenem Sonnabend gerieth das etwa 3000 Morg. große Moorbruch zwischen Schirwindt, Doristhal, Pawidlaunen und Baltroschen in Brand. Das Feuer verbreitete sich in dem ausgetrockneten Erdreich, dem dünnen Gefirrup und Heidetrakt mit riesiger Schnelligkeit.

vorräthe, ca. 30 Morgen des Schirwindter Stadtwaldes, sowie ein Gehöft sind bereits ein Raub der Flammen geworden und mehrere Besitzungen schweben noch in höchster Gefahr. Auf eine telegraphische Depesche erschienen vorgestern 30 Mann des Jülicher Regiments Nr. 33 aus Gumbinnen zur Hilfeleistung auf der Brandstelle und gestern Abend folgte noch eine Abtheilung.

Goldap, 17. August. Die 8. Bezirksausstellung für Dienstadt wurde heute durch den Vertreter des landwirthschaftlichen Centralvereins für Litauen und Masuren, Herrn Tobarkus-Siegmuntinnen eröffnet, worauf der Vorsitzende des Lokalomitees, Herr Kug-Goldap, das Hoch auf den Kaiser ausbrachte.

Soldau, 17. August. Auf dem Gute Grallau bei Kojchau kam gestern ein Anstiebler unwürdiger Weise dem Getriebe einer Dreischmähmaschine zu nahe, wobei sein linker Arm ersaft und vollständig zermalmt wurde. Der Bedauernswerthe wurde bewußtlos hierher gebracht.

Dromberg, 17. August. Am königlichen Lehrerseminar wurde gestern die Abgangsprüfung des Nebenturms beendet. Der Prüfung unterzogen sich 22 Jülinge des Seminars und ein auswärtiger Bewerber.

Gnesen, 17. August. Gestern Abend schlug bei einem Gewitter ein Blitz im nahen Dorfe Schaynit ein und zündete drei Gebäude von den Flammen ergriffen.

Kreis Gnesen, 17. August. Gestern gegen Abend zog ein heftiges Gewitter auf, das von starkem Regen begleitet wurde. Plötzlich trachte es, und die Scheune des Abbaubehalters Bülker zu Gr. Rybnö stand in Flammen.

Freemans, 17. August. Gestern Abend fuhr der Blitz in das Haus des Kaufmanns Löwenthal am Ring und in das Hinterhaus des Kaufmanns Fuchs.

Samter, 16. August. Heute Vormittag brannten zwei nahe beieinander stehende Scheunen der Wirthschaft des J. Komtowal zu Kuzle nieder.

Jutroschin, 16. August. Gestern vollendete Herr Hauptlehrer Kammer an der hiesigen katholischen Schule seine fünfjährige Amtstätigkeit, die völlig auf unsern Ort kommt.

Wollstein, 17. August. Heute Nachmittag brach in dem Wohnhause der Eigenthümer Rurkowski und Wita in Kellin Feuer aus, daß sich schnell auf die Scheunen verbreitete und das ganze Grundstück einscherte.

Köllin, 17. August. Auf seinem Rittergute Streckenthin läßt Herr Rittergutsbesitzer v. Kamete auf einer mit alten Eichen bestandenen Anhöhe für 1200000 Mk. ein Schloss bauen, das eines der schönsten pommerischen Edelsitze werden soll.

Greifenberg i. Pom., 17. August. Dem Landtschaftsrath v. Thaden v. Rieglaff ist vom Kaiser von Oesterreich das Komthurekreuz des Franz Joseph Ordens verliehen worden.

Verchiedenes.

Brand. In dem schlosslichen Bade Flinsberg, wo bereits vor einigen Jahren ein Hotel niedergebrannt ist, hat dieser Tage ein Feuer ein Logirhaus, nahe dem Verkaufshuben, das sogenannte 'lange Haus', etwa hundert Schritte vom neuen Kuchhaus zerstört.

Paul Schyke, über dessen Befinden in den letzten Tagen schon bessere Nachrichten in Umlauf waren, ist, wie aus München berichtet wird, jetzt außer Gefahr.

Ein Cyper von Monte-Carlo. Der Buchhalter des Hauses Kolin in Marseille, Richard, der in Monte-Carlo große Summen im Spiele verloren hatte, die seinem Chef gehörten, hat sich, wie aus Nizza berichtet wird, unweit der französischen Grenze vor einen Güterzug geworfen und ließ sich von demselben zermalmen.

Wegen Unterschlagung und Untreue werden der bisherige Direktor des Spar- und Vorschußvereins zu Raßla (Altenburg) Jede und der Kassirer Hoffmann, die flüchtig sind, fleckbrieflich verfolgt.

St. Privat, 18. August. An dem Denkmal des 1. Garderegiments zu Fuß hielt der Kaiser eine Ansprache. Er betonte u. a., daß das Regiment, welches bisher durch ein solches Denkmal nicht vertreten war, recht eigentlich ein Familien- und Hausregiment sei und vollen Anspruch auf ein Denkmal habe.

Kennes, 18. August. Der Attentäter, welcher Labori schwer verwundete, ist ergriffen worden.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 18. August, Morgens.

Table with columns: Stationen, Bar. mm, Wind, Wetter, Temp. Cel., Anmerkungen. Lists weather reports for various stations like Berlin, Hamburg, etc.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Süd-norwegen lag, ist ostwärts nach der mittleren Dänee fortgeschritten und verursacht in den deutschen Küstengebietten lebhaftes, stellenweise stürmische Winde aus westlichen Richtungen.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonnabend, den 19. August: Warm, heiter, schwül, Gewitter wahrscheinlich. Sonntag, den 20.: Warm, schwül, meist heiter bei Wolkenzug, viel Gewitter. Montag, den 21.: Wenig verändert, schwül, wärter lebhaft Winde. Dienstag, den 22.: Wolfig, warm, gewitterhaft.

Niederfälle, Morgens 7 Uhr gemessen.

Table with columns: Station, Regen mm, Höhe mm. Lists precipitation data for stations like Braudenz, Thorn, etc.

Danzig, 18. August. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Table with columns: Getreide, Spiritus, Preise. Lists market prices for wheat, rye, and spirits in Danzig.

Königsberg, 18. August. Getreide- u. Spiritusdepesche.

Table with columns: Getreide, Spiritus, Preise. Lists market prices for wheat, rye, and spirits in Königsberg.

Berlin, 18. August. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Table with columns: Börsen, Kurse. Lists stock market prices for various securities in Berlin.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.



Gestern Abend 11 Uhr verchied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Onkel, der Fleischer **Julius Gabriel** im Alter von 32 Jahren. Dieses zeigen um stille Theilnahme bittend, an **Grandenz**, d. 17. August 1899. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, d. 20. d. Mts., Nachmittags 4 1/2 Uhr, von d. Leichenhalle des kath. Friedhofes statt.

**Beripätet.**  
Am Mittwoch, d. 17. d. Mts., Morgens, starb nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwiegermutter, liebe Schwester u. Großmutter, Frau Wittwe **Minna Cohn** (1051) geb. Graf im vollendeten 64. Lebensjahre. **Leffen, Götchen (Auhalt), Entensee**, im August 1899. Familie Meier.

Heute früh 4 1/2 Uhr entlich sie nach kurzem Krankenlager unsere liebe kleine Tochter **Elisabeth** im Alter von 2 Jahren. Dieses zeigen tiefbetruert an [1080] **Adl.-Liebenau**, d. 17. August 1899. Die trauernden Eltern. **K. Münchmeyer und Fran.**

1223] Die Beerdigung des Ignatz Malaschewski findet am Sonntag, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, v. Krankenhaus aus statt.

**Sarah Mendelsohn**  
**Sigmund Lublinski**  
Verlobte.  
**Grandenz.**

**Bin verreist.**  
Herr Sanitätsrath **Dr. Heynacher** wird mich vertreten. [1144]

**Dr. Lingnan.**  
Bin von der Reise zurückgekehrt. [1213]

**Dr. dent. surg. M. Grün,**  
Thorn.

Prämiirt mit der silbernen Medaille auf der Galtgewerblich. u. Kochkunstausstellung z. Bg. 1899. Begründet 1888.

**Bromberger Frauenarbeitschule**  
mit hauswirtschaftlich. Benfinit, Gammstr. 3 u. 25.

Abth. I. **Gewerbeschule** und Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen: St. u. Maschine- u. Nähmaschinen, Schneidern und Schnittzeichnen, Büb, Waschen, Wanzplätten, Kunsthand, Aufzeichnen, Brennen, Schneiden zc. Turnen zc. [1072]

Abth. II. **Koch- und Haushaltungsschule:** Einfache und feine Küche, Backen, Braten, Garniren, Serviren, Zubereiten. von Gesellschaftessen zc., Unterweisung in all. hauswirtsch. Vorkommnissen zc.

Abth. III. **Handelschule:** Einf. u. dopp. Buchführung, Comptoirarb., Deutsch, Rechn., Schönschrift, Handelsgeograph., Stenograph, Schreiben zc.

Ausbildung für's Haus u. Erwerb, als Lehrereinen, Stütze d. H., Buchhalterin, Stenographin. zc. Prospekte kostenfrei.

Anmeldungen nimmt entgegen Frau M. Koblitz, Vorsteherin. Die Direction.

**Künstl. Zähne**  
Blomben unter Anwendung der neuesten elektrischen Apparate, schmerzlose Zahnoperationen **C. Steinberg, americ. dentist** Danzig, Holzmarkt 16.

Den Herren Interessenten theile hierdurch ergebenst mit, daß ich meine Wohnung von Schützenstraße 19 nach **Vindenstraße Nr. 15** verlegt habe.

**Bock,**  
Major a. D., Grandenz.

563] Wir haben vom 16. cr. ab den Zinsfuß herabgesetzt: für Contocorrent-Credite auf 6 1/2 pCt.  
" gezogene Wechsel auf 5 1/2 pCt.  
" trockene Wechsel (insoweit die Gesamtverbindlichkeiten Mt. 2000 übersteigen) auf 5 1/2 pCt.  
**Neumark Wpr.**, den 14. August 1899.

**Vorschuss-Verein zu Neumark**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Herzogth. S.-Altenburg.  
**Baugewerks-Schule**  
Innungs-Verbandsrechte. **Roda S.-A.**  
Auskunft und Programm kostenlos durch Director **Körner.**

Spiegel. **„Bavaria-Säulen-Trumeau“** Spiegel.

ganz genau wie nebenstehende Zeichnung, vollständig echt Nußbaum furnirt, komplett mit Stufe u. echter Nußbaumplatte, solideste und feinste Ausführung, zu jeder Einrichtung passend:  
Glasgröße cm 130/52 144/52 157/57  
Außengröße ca. cm 260/91 264/91 277/96

Preis mit allerfeinst. ca. 4 mm starkem Spiegelglase } 46,50 51,- 58,50  
Preis mit allerfeinst. ca. 8 mm starkem Spiegelglase } 56,50 61,- 68,50  
mit geschliffener Facette Mt. 6,50 mehr.

Volle Garantie für nur allerfeinste Spiegelgläser und Rahmen, sowie für gute Anfertigung. Verändert geschieht franco jeder deutschen Bahnhstation, bei freier Verpackung. Direkte und außergewöhnlich billige Bezugsquelle für alle Gattungen Spiegel in jeder Form, Größe, Holz- und Stilart. Gold-Salonspiegel, Rococo, Renaissance, Empire, Louis quatorze, Louis quinze, Doppelglas, Laternform zc. zc. sowie Goldtrumeaus mit Goldkonsolen oder Sardinieren in künstlerischer, allerfeinsten Ausführung. [1031] Zahlreiche Anerkennungen. — Strengste Reellität. — Illustriertes Musterbuch gratis und franco! Fürther Spiegelmanufaktur Bavaria in Fürth in Bayern.

Spiegel. **Victoria-Nähmaschinen**

Bieten die beste Gewähr für präziseste Arbeit, unbedingte Zuverlässigkeit, grösste Leistungsfähigkeit, höchste Eleganz, bestes Material, längste Dauerhaftigkeit.

Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.

**H. Mundlos & Co.,** Nähmaschinen-FABRIK **Magdeburg-N.**  
Gold, Medaillen, Bestehend seit 1863, Gold, Medaillen.

Vertreter in Grandenz: **Franz Wehle**, Pohlmannstr. 30.

**Hudler-Spar-Gas-Koch-Platten**  
gel. gesch. bis 60% Gasersparniß garant. mehrere Tausend im Gebrauch, prämiirt mit gold. u. silbernen Medaillen, Brat- und Backofen unübertroffen. Circulations-Spar-Gas-Heizöfen, Kat. a. m. Luftvorwärmung, daher denkbar geringster Gasverbrauch, ff. Referenzen, sowie sämtl. Gas-Koch-Apparate vom kleinsten bis zum größten Herd. **Deffauer Gas-Koch-Apparate-Fabrik, Schöne & Saatz, Dessau**

Der neueste **Kartoffelgraber mit Deichsel**  
D. R. P. 98 428  
erhielt auf den letzten Konturrenzen: auf dem Gute **Rothenhof** bei Borna i. B., **Buchhof** bei Kellinghusen i. Holst., **Mariensfelde** bei Berlin

**„die erste Auszeichnung“**  
weil er die Kartoffeln am reinsten ausarbeitet, die Kartoffeln am besten freilegt, sich tadelloß gegen hohes Kraut verhält, die einfachste, leichteste Handhabung besitzt. Verstopfung sind fast ausgeschlossen, deshalb ein äußerst leicht. Gang der Maschine.

**Gross & Co., Leipzig-Entritzsch.**  
Prospekte gratis und franco. [1227]

1211] Eine elegante **Ladeneinrichtung** bestehend aus Repostorium, Tombänken zc. ist zum 1. October zu verkaufen. Näheres bei Ado Lvh Eberle, Bromberg. [1211]

**Ein guter Flügel**  
(Gebauer), Schreibische, einige andere Fische und Anderes mehr ist veräußert in Kl.-Summe bei **Rahmowo**. [1041]

**Für Mühlenbesitzer.**  
1218] Gebrauchte **Sichtmaschine** von Steinhorst & Kerker, Steinau a./D. steht zu jedem nur annehmbaren Preis zum Verkauf bei **Expeditur Hoffmann, Grandenz.**

**Credit-Verein Freystadt Wpr.**  
S. m. u. S.  
**Ordentliche General-Versammlung**  
Sonntag, den 27. August 1899, Nachmittags 3 Uhr im Kassenlokal, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

**Vorlagen:**  
1. Vortrag der Bilanz für das erste Halbjahr 1899.  
2. Bericht der Revisions-Kommission.  
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes, sowie 3 Aufsichtsraths-Mitglieder.  
4. Abänderung des Statuts §§ 6, 22, 42, 49, 70, 95.

**Der Aufsichtsrath.**  
**Ernst König.**

Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug am 1. Januar 1898 322  
Davon traten im Laufe des Jahres aus, bezw. wurden ausgeschlossen 25  
Durch den Tod 6 31  
Es traten im Laufe des Jahres ein 291  
Witthin betrug die Mitgliederzahl am 1. Januar 1899 304

**Bilanz.**

Aktiva.	Passiva.
1. Geldspind 4000	1. Haupt-Reserve 6008,14
2. Diverse Wechsel 205780,72	2. Spezial-Reserve 1978,49
3. Kassenbestand 2415,80	3. Mitglieder Guthaben 33917,24
	4. Depositenbestand 159013,90
	5. Rückständige Zinsen 4411,80
	6. Vorausserhobene Wechsel-Zinsen 323,55
	7. Bilanz-Ueberschuß 2522,40
<b>Summa Mt. 208235,52</b>	<b>Summa Mt. 208235,52</b>

**Freystadt Wpr.**, im Februar 1899.  
**Der Vorstand.**  
**Eduard Pose**, Direktor. **Franz Prange**, Kassirer.  
**A. Mrosowski**, Kontrolleur.

**Die Aktionäre der Zuder-Fabrik Schwes**  
werden zu einer am **Mittwoch, den 30. August 1899, Mittags 12 Uhr** in **Schwes, Wildts Hotel**, stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** hiermit unter Hinweis auf § 16 des Gesellschaftsstatuts ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Erledigung der in § 20 des Gesellschaftsstatuts angeführten Punkte.  
2. Erledigung des von Steimmig & Co. ordnungsmäßig eingebrachten Antrages auf Statutenänderung der §§ 8, 14, 15 u. 34. Der ausführliche Antrag Steimmig's liegt zur Einsicht im Komtor der Fabrik aus.

**Schwes**, den 8. August 1899.  
**Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Zuderfabrik Schwes**  
**O. Holtz.**

**Neu! Fanfaren - Harmonika**  
neuartige Zugharmonika

**Neu! Für Baumeister!!**  
**Lichtpausanstalt**  
**Margarete Dix,**  
Danzig Melzerstraße 3 Danzig.  
Fertigt [658]  
Lichtpausen u. Sonstige Zeichnungen in kürzester Zeit und tadelloser Ausführung. [658]

mit 2 Reihen brillanten Trompeten. Claviatur-Verdeck mit 16 Ringen und 2 Sternen, 10 Zäfen, 40 Stimmen, 2 Bässen, 2 Kegelflöten, Claviatur-Griff mit garantirt unzerbrechlicher Spiralfederung, D. R. G. M. Nr. 47462, 2 Doppelbälgen mit Beschlag und Zubehören, Balgaltenecken mit Metall-eckenkonern. Muß doppeltstimmig (Chörig), Orgelton, Größe 35 cm. Preis billig durch den großen Umsatz auch **nur 5 Mark**

per Stück. Dieses Format Harmonika mit offener Nickel-Claviatur, viel größerartig als von anderer Seite angeboten, auch nur 5 Mark. 3ährige Harmonika, großartige Neuheit, 3 echte Register, Contrabässe nur 6 Mt. 4ährige Harmonika, 4 echte Register, harmonium-artiger Ton nur 8 Mark. Gähr-Harmonika-Orchesterion, 2 echte Register, 12 Mark. 6 richtiges Klavier-Instrument mit 19 Zäfen, 4 Contrabässen, herrliche Konzert-Muße, nur 10 Mark, mit 21 Zäfen 10 1/2 Mt. Verpackung und Selbstlernschule gratis. **Glodenspiel mit neuartiger Mechanik, D. R. G. M. Nr. 85928 nur 30 Pfg. extra.**

Meine Instrumente sind sehr beliebt und begehrt, bewahren sich nicht nur vier Wochen, sondern jahrelang.

Preisliste üb. harmonika-Neuheiten gratis u. franco. Man bestelle nicht bei kleinen Händlern, sondern kaufe direkt bei

**Gährbottigkühler**  
von Silber, fast neu, eine Camp. gebraucht, wegen anderer Anlage billig veräußert. **Sachweo bei Brust Ostbahn. Die Brennerei-Verwaltung.**

1117] Dom. Krögen bei Marienwerder möchte seinen **Obstgarten** mit ca. 300 Obstbäumen verpacken.

**Pianinos**  
aus renommirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe** **Oscar Kaufmann,** Pianoforte-Magazin.

Könnte mir Jemand mittheilen, wo ein 12jähriger Junge, der Realchüler und ein schlechter Charakter ist, und dem die väterliche Erziehung fehlt, untergebracht werden kann. Meldungen unter Nr. 1219 an den Gefälligen erbeten.

1050] Dem königlichen Lokomotivführer **Herrn Carl Heinrichs** zu seinem 25 jährigen Dienst-Jubiläum **„die besten Glückwünsche“.**  
Grandenz, den 19. August 1899.  
**Die Grandenzer Lokomotiv-Beamten.**

**Ein Billard**  
**4 Kronleuchter**  
**div. Bilder**  
hoher Herrschaften, sind billig zu haben in **Wiedersee** bei **Schönbrunn**. [1010]

**Vereine.**  
**R.-V.G.** Tivoli 5 1/2 Uhr  
2 1/2 Uhr Schützenhaus.  
Neuenburg (Sommerfest).

**Liedertafel.**  
9910] Zu dem 20. August cr. in der **Jammier Forst** bei **Garnsee** stattfindenden **zweiten Sommerfest**

haben wir sämtliche Mitglieder und deren Familien hierdurch freundlichst ein.  
Die Liedertafeln **Garnsee**, **Leffen** und **Marienwerder** nehmen am Feste theil, werden an den Chorgefängen mitwirken und Einzelgefänge aufführen. Nichtmitgliedern ist die Theilnahme gegen Zahlung von 50 Pfg. Entree pro Person gestattet. **Beginn des Konzerts Nachm. 3 Uhr.**  
Die Einfahrt erfolgt mit dem Zuge 12 Uhr 55 Min. Mittags, die Rückfahrt Abends 7 Uhr 15 Min. Der Fahrpreis beträgt III. Klasse für Hin- und Rückfahrt 80 Pfg. Die Fahrkarten sind bis zum 19. August cr. bei dem Unterzeichneten zu bestellen.  
Nach der Rückfahrt in den Sälen des „Schwarzen Adlers“

**Tanz.**  
Bei Regenwetter findet das Fest in Jammier nicht statt, sondern nur für die Mitglieder und Gäste 8 Uhr Abends **Tanz** im „Adler“.  
**Freitag, den 18. August: Generalprobe mit Orchester.**  
**Der Vorstand.**  
**Fritz Kyser.**

**Krieger-Verein Gr.-Wolz**  
feiert am Sonntag, d. 20. d. M., **Sommer-Bergnügen** zum Andenken der Schlacht von St.-Privat und Gravelotte, wozu ergebenst einlabet [661] **Der Vorstand.**  
**F. B. Page.**  
Nichtmitglieder zahlen 25 Pfg. Entree.

**Vergnügungen.**  
**Tivoli.**  
Freitag, den 18. August cr. **Grosses**

**Monstre-Konzert**  
ausgeführt von den vier Kapellen der Garnison Grandenz zum **Besten des Invalidendank**

U. A.: Fanfaren-Märche, ausgeführt von allen Kapellen und 20 historischen Feldtrompeten, Schlachtmusik von Saro mit Paukendonner und Gewehrfeuer, unter Hinzuziehung eines Tambour- und Hornisten-Korps.  
Anfang präcise 7 1/2 Uhr.  
Entree 50 Pfg. [650]

**Sartowitz**  
**Pomplan's Etablissement**  
Sonntag, den 20. August  
**Gr. Militär-Konzert**  
Kapelle des Regiments „Graf Schwerin“. Unter Anderm: **Großes**  
**Potpourri mit Schlachtmusik** von Saro.  
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg. Auf Wunsch nach dem Konzert **Tanz.**  
**Nolte.**

Am 27. August findet in **Schallendorf** [1195] **Erntefest** mit **Tanz** statt. Hierzu stündliche Dampferverbindung von 1 Uhr ab. Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Herr **Oberteller Schenk**, früher **Landhut's Hotel**, Neumark, wolle ich seinen jetzigen Wohnort angeben, da für ihn bei mir die Forberung, die er an **Jacob** hatte, eingegangen ist. **A. Lewin.**  
**Neumark Westpreußen.**

heute 3 Blätter.



Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. August.

[Depotfund.] Beim Dorfstechen in Schwarznan, Kreis Berent, stießen Arbeiter kürzlich auf einen bemerkenswerthen Depotfund aus vorgeschichtlicher Zeit. Dieser besteht aus 25 verschiedenen Bronzegegenständen, welche etwa 1,60 m unter der Oberfläche ziemlich dicht beisammen lagen und fast durchweg gut erhalten sind.

[Wettbewerbs.] Die Ansiedelungskommission hat die Rittergüter Rogowo bei Rogowo, welches dem Rittergutsbesitzer Herrn Hirschberg gehörte, und Wolitz bei Bartholin, im bisherigen Besitze der Frau Rittergutsbesitzer Clara Dudy, erworben.

[Konsulat.] Dem Konsular-Agenten der Vereinigten Staaten von Amerika Alexander Schardt in Königsberg ist Namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

[Ordensverleihungen.] Dem Hauptlehrer Kammer zu Zutroschin ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Kanzlei-Geschiffen A. D. Peter Bantkiewicz zu Schroda und dem Bahnwärter A. D. Hasenpusch zu Heiligenbeil das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Verurlaubung.] Der Kreischulinspektor Bennwitz in Flatow ist auf sechs Wochen beurlaubt. Während dieser Zeit wird er von dem Superintendenten Syring vertreten werden.

[Bestätigung.] Die Wahl des Bürgermeisters Foejse aus Bischofswerder Westpr. zum Bürgermeister der Stadt Mogilno ist vom Herrn Regierungspräsidenten in Bromberg bestätigt worden.

[Personalien von der Schule.] Der Lehrer Draeger, früher in Th. Papan, welcher, wie noch erinnerlich sein dürfte, wegen Ablehnung einer anfänglichen Neujahrskarte aus dem Amte entlassen wurde, wird nunmehr in Jenznitz, Kreis Schlochau, wieder angestellt.

Die Wahl des Direktors der Stadtschule zu Rosenberg Westpr. Sieg zum Leiter der städtischen höheren Mädchenschule in Kempen ist von der Regierung bestätigt worden.

[Culmer Stadtniederung, 17. August.] Die Obsthändler Gebrüder Winkler aus Mittelschlesien haben in Ehrenthal Obstgärten für 9000 Mk. gepachtet. Ein Besitzer erhielt für seinen Garten 2000 Mk. Pacht. — Der Weichseldeich von Culm bis zur Rohnheyer Schleuse hat neue Fixpunkte erhalten. Es sind dies ein Meter lange, vierkantige Granitsteine, welche auf einer Steinplatte in der Erde stehen.

\* Aus dem Thorner Kreise, 17. August. Die unter dem gemeinsamen Pfarramt Gremboczyn vereinigten Kirchengemeinden Gremboczyn, Leibisch und Gr.-Rogau feierten ihr Missionsfest. Am Vormittag fand in dem alterwürdigen, aus der Ordenszeit stammenden Kirchlein zu Gr.-Rogau (früher Rogowo) ein Festgottesdienst statt, in welchem der Missionar Gemsh von der Gölzner'schen Mission, welcher 23 Jahre unter den heidnischen Völkern in Indien gewirkt hat, den Festbericht erstattete. Der Nachmittag vereinigte eine große Gemeinde zu einer Missionsfeier in einem Landwäldchen bei Gremboczyn. Außer dem genannten Missionar hielten dessen Bruder Pfarrer Gemsh aus K.-Konjod, Pfarrer Hiltmann aus Lulkau und Endemann aus Podgorz Ansprachen, in welchen insbesondere die Mission in den deutschen Schutzgebieten vorgeführt wurde. Vielen Anhang fanden die zum Verkauf dargebotenen Missionspostkarten, welche wohlgeleitungen photographische Ansichten aus dem heidnischen Leben wie aus dem Wirken der Mission in Indien enthielten. In den Pausen sah man darum Viele damit beschäftigt, Freunden in der Ferne einen illustrierten Gruß vom Missionsfest in Gremboczyn zu entbieten. Als Beitrag der Kollekten, Geld aus verkauften Schriften und Postkarten zc. konnten dem Missionar über 80 Mark eingehändigt werden.

P Straßburg, 17. August. Die Maurerfrau Schlette rückte beim Wäscheputzen, indem sich ein Brett des Steges löste, in die Dregung und konnte nur als Leiche herausgeholt werden. Ferner stürzte gestern ein Dienstmädchen ins Wasser. Ihren Kampf mit dem sie forttreibenden Strom sah eine Frau und rief dem Braumeister Herrn Nordalm herzu; diesem gelang es, mit Lebensgefahr, die Verunglückte zu retten. — Am Sonnabend wird, da die elektrische Beleuchtungsanlage fertig ist, die neue großartig eingerichtete Preußnis-Badeanstalt, Massage zc. des Herrn Schröder eröffnet. Auswärtige Patienten finden auch volle Pension. Sogenannte Volksbäder mit Douchen mit beliebigen Biergraden werden schon für 25 Pfennig gewährt.

+ Rosenburg, 17. August. Auf der von den landwirthschaftlichen Vereinen des Kreises Rosenburg hier abgehaltenen Fohlenschau, die mit etwa 80 Fohlen besetzt war, sind folgenden Züchtern Preise zuerkannt worden: Vom Großgrundbesitzer erhielten die Herren v. Auerwald-Faulen eine silberne Medaille, v. Reibnig-Steinrich und Frau Spindler-Graszig je eine bronzenne Medaille. Vom Kleingrundbesitzer erhielten die Herren Vesjger Hermann Schneider-Farnau für drei ausgezeichnete Fohlen eine silberne Medaille und Prämien von 25 und 15 Mark, Görke-Schakenbruch für ein Fohlen eine silberne Medaille und für ein anderes 50 Mark, Ed. Schneider-Farnau eine bronzenne Medaille, Voilling-Wachsmuth 40 Mark; Teschle-Schakenbruch 40 Mark, Schumacher-Farnau, Bleich-Wachsmuth je 30 Mark, Teschle-Schallendorf für zwei Fohlen 25 bzw. 20 Mark, Masuhr-Wachsmuth 20 Mark, Mallon-Freythal 15 Mark, Gut-H-Golbau, Quader II-Sommerau und Dameran-Schakenbruch je eine Anerkennung.

Auf Anregung des bienenwirthschaftlichen Wanderlehrers Herrn Arndt-Gr.-Brausen fand vor einigen Tagen in Goldau eine Versammlung der Züchter aus Gr.-Wabenz, Golbau und Seirichau statt. Nach einem Vortrage des Herrn Arndt traten die Züchter zu einem Vereine zusammen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Lehrer Maxion-Gr.-Wabenz gewählt. Durch Herrn Arndt ist auch in Freywalde ein Bienenzuchtverein gegründet worden, zu dem auch die Züchter von Rothwasser und Jakobau gehören. Vorsitzender dieses Vereins ist Herr Lehrer Miaszkowski-Freywalde. Beide Vereine schließen sich dem Gauverein Marienburg an.

Als in dem benachbarten Faulen vor einiger Zeit am Rande des Parks ein Leich angelegt wurde, stieß man in geringer Tiefe auf eine kleine Geweihtange von ungewöhnlicher

Form. Herr v. Auerwald erkannte die Seltenheit und kulturgeschichtliche Bedeutung des Fundes und sorgte für dessen Konservierung. Herr Professor Dr. Conweny in Danzig hat das fossile Geweih untersucht und gefunden, daß es dem Renntier angehört, das während der Eiszeit vor dem Auftreten des Menschen in unserer Gegend gelebt hat. Herr v. Auerwald schenkte das bemerkenswerthe Stück dem Provinzial-Museum in Danzig. — Zum Besten des Verschönerungsvereins wird am 3. September ein Bazar veranstaltet.

[Marienwerder, 17. August.] Das am Sonntag zu Gunsten der Einrichtung einer Diakonissen-Station in unserer Nachbarortschaft Kurzebrack veranstaltete Gartenfest hat den hohen Ertrag von mehr als 1500 Mk. ergeben.

\* Jastrow, 17. August. Die Seemühle, bisher Herrn Payer gehörig, ist für 28500 Mark in den Besitz des Herrn Fichroga aus Thorn übergegangen. — Am 20. August feiert der Männerturnverein sein Sommerfest, verbunden mit der Gauvorturnerkunde des Reggaeues. Der Gau umfaßt die Vereine Dr.-Krone, Jastrow, Kolmar, Czarnikau, Märt.-Friedland, Schneidemühl und Schönlanke.

\* Dirschau, 18. August. In der vergangenen Nacht haben die Pioniere unsere Stadt wieder verlassen. Von Königsberg her waren sechs Dampfer gekommen. Am Nachmittag wurde das ganze Brückenmaterial im Winterhafen auf die Dampfer geladen. Nachts um 3 Uhr traten die Mannschaften im Winterhafen an und besetzten die Schiffe. Die Ankunft in Königsberg soll gegen 7 Uhr Abends erfolgen. — Der Erntearbeiter Joseph Waszowski stürzte so unglücklich vom Erntewagen, daß er einen Schädelbruch erlitt und im Vincenzkrankenhaus, wohin er gebracht worden war, starb.

o Pr.-Stargard, 17. August. Herr Kaufmann Senger feierte gestern mit seiner Gattin in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Superintendent Dreger überreichte bei der Krönung die Ehejubiläumsmedaille. Die von der Großloge in Berlin verliehene goldene Ehejubiläumsmedaille überreichte Herr Apothekenbesitzer Siemert.

o Neustadt, 17. August. Bei dem gestrigen Gewitter schlug ein Blitz unsern des gräflichen Schlosses in den Kleichkanal, so daß das Wasser hoch ausspritzte. Eine des Weges kommende Frau wurde betäubt und fiel zu Boden, erholte sich aber nach einiger Zeit.

o Elbing, 17. August. Der Kutscher Behrendt von hier, welcher am verfloffenen Sonntag, als das Komtopersonal der Cigarrenfabrik von Löber und Wolff nach einem Ausflug nach Pr.-Holland auf der Rückkehr Abends im Dorfe Plojnen Station machte, von Knechten ohne jegliche Veranlassung überfallen und mit einer Wagenrunge schwer verwundet wurde, ist gestern Nachmittag gestorben. Er hinterläßt eine Wittwe mit drei unverheirateten Kindern.

o Marienburg, 17. August. Heute Nachmittag entstand wiederum unter den hohen Lauben Feuer, und zwar brannte es in der Mädchenstube des Gerichtsvollziehers Knautz. Das Feuer wurde schnell gelöscht, doch waren die Betten schon ein Raub der Flammen geworden. Im Ministerium des Innern ist man geneigt, namentlich des Schlosses wegen, der Stadt Marienburg eine größere Beihilfe zur Beschaffung einer Dampfpistole zu bewilligen.

Allenstein, 17. August. Vor einigen Tagen kehrte, nachdem er seiner Militärpflicht bei der 1. Kompagnie des Seebataillons in Fingtau genügt hatte, der Gefreite Hans Boczel, Sohn des Ackerbürgers Franz W. von hier, in seine Heimat zurück. Boczel gehörte zum Geschwader des Prinzen Heinrich und war auch unter den Begleitungsmannschaften des Prinzen und der Prinzessin Heinrich auf deren Ausflügen. Mit Boczel wurden zugleich drei andere Offiziere, und zwar aus dem Kreise Insterburg, entlassen. — Im Dorfe Gyllau erhängte sich gestern der Weijer Schipprowski in seinem Pferdestalle, wo ihn sein 16jähriger Sohn todt vorfand. Der allgemein geachtete und in besten Jahren stehende Mann hat die That zweifellos in einem Anfall von Geistesstörung begangen. Eine Wittwe und 6 noch nicht erwachsene Kinder beklagen seinen Tod.

Mastenburger, 17. August. Infolge der stetigen Vermehrung der Einwohner ist die Zahl der Schüler in den städtischen Schulen so gestiegen, daß z. B. in der Mädchenschule zum 1. Oktober zwei neue Klassen eingerichtet und noch zwei Lehrerinnen angestellt werden müssen. Die neuerbaute achtklassige Knaben-Volksschule kann zum Oktober bezogen werden. Die gegenwärtige Anzahl der Schüler in den vier Schulen beträgt etwa 1500. — Die Stadtverwaltung steht mit dem Komitee zur Errichtung der Volkshilfsstätte für Lungenkranke in Unterhandlung und hat einen günstigen Platz für den Bau der Anlage unentgeltlich angeboten. Der Gedanke, in der städtischen Forst Gölz eine Heilstätte für Lungenkranke zu errichten, ist bereits vor zwei Jahren vom hiesigen Frauenverein angeregt worden. — Der bei einem Weijer in Zandersdorf beschäftigte Hirte Jakob Preuß wurde neulich auf dem Hofe bewußtlos, mit einer großen Wunde am Kopf, gefunden. Kurze Zeit nach der Einlieferung in das hiesige Krankenhaus starb er. Es wird angenommen, daß P. von der Leiter gestürzt ist. — Der Regierungspräsident hat dem Vaterländischen Frauenverein Dreggenfurt gestattet, zum Besten des Vereins eine Lotterie zu veranstalten.

+ Bischofsburg, 17. August. Beim gestrigen Königsschießen des Privat-Schießvereins errang Herr Kaufmann Hering die Königswürde; Ritter wurden die Herren Postassistent Murach und Kaufmann Windt.

\* Bischofsburg, 17. August. Nachdem das Spülen der Wäsche und das Reinigen anderer Gegenstände an den Pumpen, welche das Trinkwasser liefern, zu Klagen Anlaß gegeben hat, ist es bei einer Strafe von 20 Mk. verboten worden. — Der 75 Jahre alte Köpfer Nagbohr von hier fiel heute Morgen, als er vom Kirchgang heimkehrte, auf der Straße um und starb.

m Insterburg, 17. August. Die Angabe der Größe der Georgenburger Wegüterung dürfte wegen des in letzter Zeit viel beschprochenen Kaufprojekts interessieren. Georgenburg mit dem Wiefengute Zwion hat 1365,30 Hektar mit 18 327 Mark Grundsteuerertrag und Nettinen, wo jetzt die Mutter des Herrn v. Simpsion ihren Wohnsitz hat, 560,30 Hektar mit 5257 Mark Grundsteuer-Ertrag. Die Begüterung ist von Herrn Amtsrath Schmitzke-Zablacen auf 3 200 000 Mark geschätzt. Danach würde der preußische Morgen rund 464 Mark kosten, ein Betrag, der mit Rücksicht auf das werthvolle Getreid, die herrlichen Insterwiesen und die ganz vorzüglichen Wälder nicht zu hoch gegriffen ist. — Der Insterburger Zatterfall (Aktien-Gesellschaft) breitet sich auf seinem hiesigen Grundstücke in der Bahnhofstraße immer mehr und mehr aus. Die Gesellschaft hat in diesem Sommer einen Pferdestall mit 36 Ständen anbauen lassen, an welchen sich ein Neubau anschließt, in dem Bureau, eine Mannschafstube und die Wohnung des Stellmeisters eingerichtet sind.

o Bromberg, 17. August. In der heutigen Strafkammerziehung hatte sich die unverschämte Kojalle Topolinski aus Berlin wegen Unterthelung zu verantworten. Am 6. Mai d. J. entnahm die Angeklagte von der Frau Antonie Walter in Berlin ein Paar Brillant-Dhrringe im Werthe von

etwa 600 Mark mittels schriftlichen sog. Leihkontrakts auf Abzahlung. Der Kaufpreis wurde auf 1500 Mk. festgesetzt. Nach § 4 des Vertrages verbleibt das Eigentum an den Dhrringen bis zur vollständigen Begleichung des Kaufpreises der Frau W., insbesondere ist der Käuferin bei Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung die Verpfändung der Dhrringe ohne Genehmigung der Verkäuferin untersagt. Auf die Dhrringe sind angeblich 300 Mk. bezahlt. Ende Juni d. J. unternahm die Angeklagte eine Reise nach Posen. Als ihr hier die Geldmittel ausgingen, ließ sie durch einen Diebstahlmann die Dhrringe bei der städtischen Pfandleihanstalt verpfänden. Das darauf erhaltene Geld, 350 Mk., will die Angeklagte mit einem anderen Mädchen binnen wenigen Tagen verbracht haben. Eine Genehmigung zur Verpfändung der Dhrringe hatte die Angeklagte von der W. nicht erhalten. Sie hatte sich heimlich nach einem Streite mit der W., bei der sie wohnte, entfernt. Von Posen aus begab sich die Angeklagte nach Bromberg. Sie wurde zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

o Krone a. Br., 17. August. Ein Schoberbrand entstand am Dienstag Abend auf dem Grundstück des Besitzers L. Bethke in Dabno. 25 Fuder Roggen, die kurz vorher dort zusammen gebracht waren, verbrannten. Herr Bethke wird von dem Verlust um so schwerer betroffen als er nicht versichert war. — Die Roggenernte ist jetzt bis auf einzelne Güter vollständig geboigen. Das Erntergebnis ist recht günstig. Die Probeprüfungen haben überall gute Resultate ergeben, das Korn ist sehr mehreich. Das Ergebnis der Roggenernte wird aber noch weit übertroffen werden von dem der Weizenernte, die einen sehr guten Ausfall verspricht. Auf vielen Stellen ist eine so ergiebige Weizenernte überhaupt noch nicht vorgekommen.

\* Mogilno, 17. August. Bei dem gestrigen Gewitter fuhr der Blitz in den Schuppen des Rittergutsbesitzer Mattkes in Jabno und ächerte ihn ein. Der hiesigen freiwilligen Feuerwehr gelang es, die anderen Wirthschaftsgebäude zu retten. Die in dem Schuppen befindlichen Wagen und andere Wirthschaftsgeräthe sind mitverbrannt.

o Posen, 17. August. Der Herr Oberpräsident Freiherr v. Wilamowicz-Wöllendorf gab heute Abend in den Räumen des Oberpräsidiums ein Mahl, zu welchem die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, im ganzen gegen 40 Herren, geladen waren.

\* Posen, 17. August. Die königliche Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen veranstaltet zum Schluß des Schuljahres ihre erste öffentliche Ausstellung von Schülerarbeiten aller Kurze. Die Ausstellung wird am 20., 21. und 22. August stattfinden und am Sonntag, 20. August, Nachmittags von 3 bis 6, an den beiden folgenden Tagen von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet sein. Die Besichtigung der nach dem Lehrplan gefertigten Arbeiten dürfte für Viele von großem Interesse sein.

+ Wollstein, 17. August. Am 9. d. Mts. brach im Dorfe Dbra Feuer aus, über das J. St. ausführlich berichtet ist, und das jetzt zu einem Nachspiel führen wird. Nachdem das Grundstück des Gemeindevorstehers Tomps durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt war, schlug plötzlich die Flamme aus dem Dache des Grundstückes des Tischlermeisters Jarzyna. Den sofort zu Hilfe eilenden Personen verwehrete J. den Eintritt auf sein Gehöft und beschimpfte sie. Jarzyna hatte auch seine auf dem Gehöft stehende Pumpe zertrümmert. Es tauchte deshalb im Dorfe der Verdacht auf, daß Jarzyna in seinem Hause das Feuer selbst angelegt habe. Die vom Distrikts-Kommissar eingeleiteten Ermittlungen ergaben so viel Belastendes für Jarzyna, daß dieser verhaftet und in das hiesige Justiz-Gefängnis gebracht wurde.

H. Erin, 17. August. Durch Blitzschlag ist gestern die Scheune der Wittwe Hoch zu Dobilchau mit den darin befindlichen Getreidevorräthen niedergebrannt.

E Schwarzenau, 17. August. Die Domizilllose Arbeiterfrau Wolczynski, welche das Feuer bei dem Wirth Michael Rowalezyt in Kostowo angelegt hat, ist in das Untersuchungsgefängnis nach Gnesen gebracht worden. — Der Knecht eines Ackerbürgers hob in seinem jugendlichen Uebermuth einen schweren Sacl Getreide und zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß er starb. — Herr Lehrer Schendel aus Grünfeld ist zum 1. Oktober nach Neu-Sorge, Kreis Pilehne, versetzt. Die Versetzung ist für ihn eine Erlösung, da er viele Anfeindungen zu erdulden hatte. Vor fast einem Jahre wurde er bei einer Heimkehr vor seiner Wohnung mit einem Steinhaegel empfangen und ziemlich schwer verletzt. Grünfeld ist ein rein deutsches Bauerndorf.

+ Ostrowo, 17. August. Gestern erfolgte die Sektion der Leiche des durch die Messerstiche des Maurers Chmielewski am Sonnabend schwer verletzten und darauf gestorbenen Mädchens. Die Sektion ergab, daß der Tod in Folge der erlittenen Verletzungen eingetreten ist. Der Wörder wurde vor der Sektion gefesselt der Leiche gegenübergestellt. Die Verhandlung gegen ihn wird schon im nächsten Monat vor dem hiesigen Schwurgericht stattfinden.

Verchiedenes.

[„Da wendet sich der Gast mit Grausen.“] Eine recht appetitliche Geschichte passirte kürzlich einem Geschäftsfreundlichen in einer niederschlesischen Ortschaft. Der junge Mann kam ziemlich müde und angegriffen in eine Schankwirthschaft, wo er eine gastliche Aufnahme fand. Er verzehrte zum Abendbrod seine Suppe und sein Fleisch, ja er entschuldigte sogar, daß er in der Suppe eine Fliege fand — in der jetzigen Zeit kann so etwas vorkommen, dachte er. Dem Essen folgte ein fideles Beisammensein, bei dem verschiedene Gläser Bier, Wein und noch schärfere Getränke vertilgt wurden. Es war eine lange Sitzung und daß sich am andern Morgen bei dem Reisenden ein hübscher Kater einstellte, wird man begreiflich finden. Ehe es nun die gastliche Stätte verließ, beschloß er, einem lauren Heringe den Garans zu machen, und die Frau Wirthin brachte sofort voller Freude den ganzen Topf mit diesen niedlichen Thierchen auf den Tisch. Sie legte ihm Messer und Gabel dazu und ersuchte ihn, nur tüchtig zuzulangen. „Es kommt ja uff ja a Fischla nich drauf an, es hot da genug ein Zuppe“, meinte sie. Der Gast erwachte zuerst einen kleinen Hering und ließ sich ihn gutschmecken. Als er aber nach einem zweiten fischte, da holte er statt des feinsten Thierchens einen echten Haargopff heraus. Erschrockt machte er die Wirthin darauf aufmerksam. Diese schlug wohl die Hände zusammen, bemerkte aber mit unschuldiger Miene: „Ne, do hot de Honne nu schon vier Tage ihr'n Zupp gefucht, und nu liegt a im Harichtuppe.“ Der Gast empfahl sich sofort auf Rimmerwiedersehen.

[Im Niethskontor.] Hausfrau: „Können Sie seine Wäsche waschen?“ — Mädchen: „Aber berbe!“ — Hausfrau: „Können Sie seine Rüche tochen?“ — Mädchen: „Nüch zu knapp! Ich verstände ieberhaupt Allens aus'm Hf. Wieviel zahlen Sie denn?“ — Hausfrau: „Achtzig Thaler.“ — Mädchen: „Na det jinge ja. Un wieviel Kinder haben Se?“ — Hausfrau: „Vier.“ — Mädchen: „Vier Stück? Is mir viel zu velle. Wo Kinder sind, jeh id ieberhaupt nich!“ — Hausfrau: „Schade, Sie gefallen mir ja sehr gut, und allenfalls zwei Kinder würde ich Ihnen zu Liebe aufhängen, — aber alle vier, das können Sie nicht verlangen!“







Wein länger als 30 Jahre in meiner Hand, in Königsberg i. Pr. befindliches, alteingeführtes  
**Hub- und Weiswarengeschäft**  
 will ich Krankheit und Alters halber abgeben. Erforderlich 2. b. 3000 Mark. Das Waarenlager kann auch teilweise nach Auswahl, oder braucht auch auf Wunsch garnirt übernommen werden. Die Lokalitäten, vorzügliche Lage, würden sich auch zu jedem ähnlichen Geschäft eignen. Offerten unter W. P. 5095 an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.

**Günstige Kaufgelegenheit**  
**Güter- und Bauernstellen**

In jeder Größe von 40—2000 Morgen kommen von den der **Landbank, Actiengesellschaft zu Berlin** gehörigen grossen Besitzungen durch das unterzeichnete Anstellungs-Bureau unter äusserst vorteilhaften Bedingungen zum Verkauf, darunter ein **776 Morgen grosses Rüben-gut** zum Preise von 270 Mark pro Morgen, bei 50000—60000 Mark Anzahlung, einschliesslich der Gebäude, Ernte und des Inventars, ein **Rüben-gut von 1200 Morgen** zum Preise von 300 Mk. pro Morgen, bei 80000 Mark Anzahlung, und ein **Gut von 332 Morgen** zum Preise von 108000 Mk., bei 27000 Mk. Anzahlung.  
 Sämtliche Grundstücke, fast durchweg Rüben-güter, werden in gutem wirtschaftlichen Zustande, die Gebäude in bester Beschaffenheit, mit geregelten Hypothekverhältnissen, übergeben. Alle Besetzungen sind günstig, in der Nähe von Zuckerfabriken, Molkereien, guten Verkehrsstrassen und Absatzorten gelegen, Kirchen und Schulen am Orte selbst oder in der Nähe. Kantabschlüsse kann so- gleich, Uebernahme auf Wunsch auch später erfolgen, wenn die Verhältnisse dem Käufer sofortige Uebernahme nicht gestatten.  
 Besichtigungen können jederzeit stattfinden und wird bei rechtzeitiger Anmeldung zur Abholung von der nächsten Bahnstation Fahrwerk gestellt. Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Güter, Gutspläne u. s. w. werden kostenlos über- sandt. Bei Anfragen ist Angabe der Vermögens- verhältnisse erwünscht, damit sogleich geeignete Offerten gemacht werden können.

**Das Anstellungsbureau der Landbank**  
 Sloszewo bei Wrotzk, Kreis Strassburg Westpr.

**Restaurant**

8239 In guter Lage Brombergs ist ein **Colonal**, besteh. aus Laden, gangbarem Restaurant, mit ob. ohne geräumig. Kellereien, preisw. zu verm. Näheres bei **J. Moses, Bromberg**, Gammstraße 18.

**Ein Mahl- und Schneide- mühlen-Etablissement**  
 Wasser-Turbine und Dampftrakt, taubelose Mäulichteiten, neueste Einrichtung, 65 Morg. Land, gute Geschäftslage, waldreiche Geb. Preis 78000 Mk., Anzahlung 25000 Mark. 1938  
 Ferner eine kleinere **Wassermühle**  
 große Wassertrakt, gute Geschäfts- stelle, gute Mäulichteiten, bei ca. 6- bis 8000 Mk. Anz. zu verk. d. **L. H. Mirau, Danzig**, Langgarten 73.

937 **Wänische Wassermühle**  
 große Wassertrakt, Kundenmüll-, hoch zur Geschwindigkeit, der Reuzzeit entspricht, eingerichtet, gute Mäulichteiten, 18 ha gutes Land mit voll. leb. u. todt. In- vent. und voller, guter Ernte bald zu verk. Preis 22500 Mk., Anz. 7000 Mk. Web. brief. von Selbstrestanten unter Nr. 937 an den Geselligen erbeten.

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Krankheitshalb. beabsicht. ich mein aus ein. 2stöckigen, massiv. Hause nebst gut. Pint.-Geb. u. Gart. be- steh. Grundst., auf d. seit 40 J. e. sehr gangb. Gesch. bet. wurde, unt. günst. Beding. betr. zu verk. Restfekt. werd. gebet. sich dir. an mich zu wenden. 1748  
**W. Kühn, Schloppe.**

Mein in einer Kreisst. Wpr. (ca. 8000 Einw.) am Markt gel. Grundst. worin seit ca. 16 Jahren ein flottgehendes Kolonialw. und Destillations-Geschäft betreib. bin ich willens zu verk. Zahl. umf. ca. 60000 Mk., Bierausch. ca. 1500 Mk. Off. u. Nr. 80 an d. Geselligen erb. Vermittler verb.

**Schönes Gut**  
 ca. 500 Morgen, bei Vosen, gegen H. Weist. oder eventl. Hans zu vertauschen. Meyer, Vosen, St. Martin 41. 18191

**Landwirtsch. Maschinenfabrik**  
 verbund. mit Eisengießerei, Dan- ziger Gerichtsbarkeit, am Bahn- in sehr wohlhabender Gegend, alte, gute Prod.stelle, sehr ren- tabel und für jüngere Kraft aus- behnungsfähig, ist mit allen Be- ständen, Gebäuden, Garten usw. besonderer Umstände halber in vollen Betriebe billig zu verk. Anzahl. mindestens 15000 Mark. Off. nur von Selbstkäufern be- fördert gültig die Firma **Her m. Lehre** in Danzig. 11209

**Gutsverkauf.** 300 Morg. gr. u. Weistpr., Kreis Strassburg, 50 Morg. Fingwiel, Fiegel, Meierei u. ein Wasch. m. 16 Wg. Land, m. g. Ernte, Geb. u. Inv. z. verk. d. **L. David, Königsberg**, Dpr. Georgstr. 13

**Meine Gaswirtsch.**  
 mit Kolonialwaarengeschäft in **Briesen Wpr.**, Bahnhöfstr., großer Hofraum u. Ausspannung, beabsichtige ich preiswerth zu ver- kaufen. **Eva Wetbner.**

**Der Bierverlag**  
 zweier renommierter Brauereien ist wegen anderweitigem Unter- nehmen zu verkaufen. Erforderlich sind min- destens Mr. 4- bis 6000. Nur solche Reflektanten wollen sich melden, die ihre Verhältnisse klar darlegen können. Mel- dungen briefl. unter Nr. 1244 a. d. Geselligen erb.

**Gut**  
 in Döhr., 6 km von der Stadt, unmittelbar an Kunststraße geleg., 248 ha groß, durchweg fleckfähig. Boden, ma.ß. herrsch. Wohnhaus, guten Gebäuden und Inventar, schöner Jagd, ist mit voll. Ein- schnitt zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1021 a. d. Gesell. erb.

**Pachtungen**  
 Delikatessen- und Aufschnitt- Geschäft 1915 sehr gut geb., i. g. Lage Brom- bergs, s. 1. Off. cr. z. verk. Off. u. Z. N. Z. 99 Postamt I Bromberg.

**Dampfbaderei**  
 (Vorbeder Etage) beabsicht. ich an einen künftigen Pächter- mann bald zu verpacht. Pacht- liebhaber woll. sich an mich wend. **H. Müller**, Gutsbesitzer, Drabigmühle (Vosen).

**Arbeitsmarkt.**

(Schluss aus dem 3. Blatt.)

949 **Suche eine Verkäuferin**  
 für mein Kurzwaaren-Geschäft vom 1. September resp. 1. Ok- tober oder von sofort. Mel- dungen sind Zeugnisabschriften m. Gehaltsansprüche beizufügen. **R. Reinbader, Dpr. Döhr.**

1208 **Eine durchaus tüchtige, flotte Verkäuferin**  
 suche für m. Kurz-, Putz- und Wollw.-Geschäft b. ir. Stat. Off. bitte Zeugn., Photogr. u. Geh.- Anspr. beizufügen. Ferner suche ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie zur Er- lernung der Putz- und Kurzw.- Branche. **S. Wolfradt, Marienwerder.**

1110 Zum Antritt am 1. Oktbr. eine **sehr erfahrene, tüchtige Directrice**  
 (evang.) für elegante Damen- garderobe gesucht. Diefelbe muß in feineren Modewaaren- geschäften mit bestem Erfolg thätig gewesen sein. Off. nebst Photogr., Gehalts- anspr. und Zeugnisabschr. erb. **Reinhold Schaecke, Marienwerder Westpreußen.**

Suche zum 1. Oktober evang. **Stütze oder Wirthschaftsfraulein**  
 die gut kochen kann und in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren ist. Zeugn. u. Gehaltsfordr. an **Frau Gutsbesitzer Klawiter, Kallenberg bei Strassburg Wpr.**

**Eine ältere Dame**  
 wird zu sofort oder 1. Oktober zur Führung eines kleinen länd- lichen Haushaltes gesucht. Mel- dungen erbeten an die Guts- kanzlei der Herrschaft **Wier- szany bei Argenau.** 1760

9748 **Gesucht wird ein älteres Mädchen od. Wittve**  
 israelitisch, die gute bürgerliche Küche versteht, ebenso Haus- arbeiten verrichten und sauber sein muß, bei einem einzelnen, älteren Herrn vom 1. September d. J. oder etwas früher. Mel- dungen an **Simon Salomon, Briesen, Westpreußen.**

Auf Nittergut in Vosen wird von sofort, spätestens 1. Oktober (wegen Krankheit des jetzigen) ein nicht zu jung, ev., gewandt. **1. Hausmädchen** gesucht, evtl.

**Jungfer**  
 die Hausarb. übernimmt, Glanz- plätten, Frisieren, Serviren und Schneidern erforderlich, freundl. behandelndes Wesen Bedingung. Gehalt 70 Thaler. Nur Mädch., die bereits über ähnliche Stel- lungen gute Zeugnisse besitzen wollen Abschriften davon unter Nr. 294 a. d. Geselligen senden.

**Ein bis zwei junge Mädchen**  
 zur Erlernung der f. Küche, können per 1. Oktober eintreten. **„Hotel Drangelschhof“**, Pöllnow i. Pom. 1115  
 Per 1. September oder später **tüchtiges Mädchen** zu kleinem Kinde gesucht. Stuben- arbeit und Wasche. 19965  
 Zeugnisabschriften an **Rittmeister Eben**, Bauditten b. Waldenten Dpr.

Ein flottgehend, gut eingeführt **Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft** zum 1. Oktober in Bromberg zu verpachten. Zur Uebernahme gebühren 6- bis 8000 Mk. Kapital. Meldungen werden brieflich mit Abschrift Nr. 6121 durch den Geselligen erbeten.

**In Graudenz, frequent. Lage, ein nachweisb. gutes, fein. Delikatess-, Kolonial- waaren- u. Weingeist- Geschäft** welches mehr als 20 Jahre besteht, wegen and. Unter- nehmungen günstig zu ver- pachten od. zu verkaufen. Offerten briefl. unt. Nr. 1221 an den Gesell. erb.

**Essigfabrik**  
 billig zu verpachten oder zu ver- kaufen. Gute, sichere Prod.stelle. Offerten brieflich unter Nr. 955 an den Geselligen erbeten.

Eine nachweisb. gut gehende **Bäckerei**  
 wird zur sofort. Uebernahme zu- pachten gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. unt. A. 304 an die Geschäftsstelle der **Eisinger Zeitung** in **Elbina** erbeten.

**Kleine Ziegelei** mit gut. Absatz wird von einem Fachmann zu verk. gel. Web. erb. u. W. M. 668 Post-Ann. d. Gesell. Danzig, Jopana 5, erb.

**E. Fräulein**  
 in den 20er Jahren, die mit der Hausfrau häusliche Arbeiten, wie solche in einem häuslichen Beamtenhaushalte vorkommen, verrichten und Schneidern kann, wird bei Familien- Anschluß, freier Station und 120 Mark p. anno gesucht. Briefe unter 100 postlag. Vergütete erbeten.

830 Für unser Kolonial- und Manufakturwaaren-Geschäft (ohne Schant) suchen ein gut empfohl. **junges Mädchen** welches namentlich mit erstge- nannter Branche vertraut sein muß u. etwas Polnisch versteht. Dasselbe findet bei uns eine an- genehme Stellung. **V. & M. Burg, Neuteich Westpreußen.**

763 **Gesucht zum 1. Oktober h. eine einfache Wirthin**  
 zur selbständ. Führung meines Haushaltes. Milch geht z. Mol- kerei, jedoch Beaufsichtigung des Melkens verlangt. Anfangsgeh. 240 Mark.  
**Hartwig, Gutsbesitzer, Raigrod bei Witoslaw.**

55 Auf ein mittleres Gut wird ein gebildet. junges Mädchen als **Stütze der Hausfrau** oder auch evtl. als **Elevein** ge- sucht. Familienanschluß gewährt und erwartet. Gehalt nach Ver- einbarung und Leistung. Mel- dungen briefl. unter Nr. 55 an den Geselligen erbeten.

308 **Suche zum 1. Oktober eine zuverlässige, tüchtige Wirthin**  
 welche die feine Küche, Baden u. Federwiebauschicht versteht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeug- nisabschriften zu senden an **Fr. J. Witte in Gr. Wafowitz bei Strasszewo Westpr.**

Eine ältere, zuverlässige Person wird zur **Führung u. Vorgung eines Haushaltes** für einige Kinder vom Lande, die in kleinerer Stadt höhere Schule besuchen, zum 1. Oktober d. J. gesucht. Bewerbung nebst begl. Zeugnisabschriften und Gehalts- bedingungen unter Nr. 9513 d. den Geselligen erbeten.

64 **Eine erfahrene, ältere Wirthin**  
 die selbst hand anlegt, wird für eine kl. Landwirtsch. zur Stütze der Hausfr. gesucht. Gest. Off. an **Mühl- u. Kistobrodno**, bei Strassburg Westpreußen.

1089 **Zu sogleich od. 1. Sep- tember d. J. wird auf ein Gut eine evangelische, durchaus frme, ältere einfache Wirthin**  
 oder herrschaftliche Köchin bei gutem Lohn gesucht, des- gleichen ein jüngeres **Stubenmädchen** welches Glanzplätten versteht. Offerten unter K. N. 100 post- laegernd **Ellis Westpreußen.**

1158 **Eine ältere, selbstthätige und erfahrene Wirthin**  
 sucht von sofort resp. 1. Septbr. d. J. wegen Erkrankung der bisherigen unter bescheiden. An- sprüchen. Offerten an **Wich, Administrator, Seegen- felde bei Lebeznitz Westpr.**

614 **Suche zum 1. November d. J. eine tüchtige Wirthin resp. Wirthschaftsfraulein**  
 in allen Zweigen eines ländlich. Haushaltes erfahren. Milch geht zur Molkerei. Zeugnisabschrift, und Gehaltsansprüche einzu- senden an **Frau Rittergutsbesitzer Mäller, Alt-Valm, Pommern.**

Zum 2. Oktober wird auf einem Gut bei Bromberg ein fleißiges, sauberes, evangelisches **2. Hausmädchen** gesucht. Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen aus guten Häusern mögen ihr Bild und Originalzeugnisse unter Nr. 702 an den Geselligen einbringen.

**Zu sofort oder zum 1. Okto- ber suche ich eine tüchtige Wirthin**  
 welche in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren sein muß. Zeugnisse und Gehaltsan- sprüche an **Frau Riedel, Rittergut Smolung bei Bobau Westpreußen.**

**Eine Wirthin oder einfache Stütze**  
 wird zum baldigen Antritt ge- sucht. Meldungen mit Gehalts- ansprüchen und Zeugnissen ein- zusen- den an die Oberförsterei **Hebdwalde bei Witten Döhr.**

802 **Suche zum 1. Oktober ein recht gewandtes, treues, christ- lich gestimmtes junges Mädchen**  
 zur Leitung meiner Filiale hier am Ort, Kolonialwaaren und Delikatessen. Photographie und Gehaltsansprüche erwünscht. **Hermann Wille, Landsberg a. Warthe.**

831 **Ein ordentliches, erfahren. Mädchen**  
 (für die Stube und Hausarbeit) sucht zu Martini **Frau S. Silomon, Bismarkstein.**

Ein im Haushalt erfahrenes, gebildetes **junges Mädchen**  
 wird zur Stütze der Hausfrau und für ein jähriges Mädchen per 1. 9. oder später gesucht. **S. Kieme jr., Graudenz.**

Zum 1. September **ein Buffetfräulein**  
 für eine größere Bahnhoiswirth- schaft gesucht. Dasselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein und durchaus gute Zeugnisse aufweisen können. 1995  
**Ernst Schulz, Inowrazlaw, Bahnhof.**

**Placirungs-Bureau**  
 von **Frau Emma Jager, Graudenz**, sucht noch per 1. Septbr. u. 1. Oktober tüchtige **Wirthinnen, Meierinnen, Kochmamsells** für Güter u. Hotelwirthschaften, **Stützen, Verkäuferinnen, Kindergärt- nerinnen, bess. Kindermädch., u. Kinderfrauen, Näherinnen, Stubenmädchen, Köchinnen** resp. **Mädchen** i. Alles für nur feine Häuser, hier am Ort und anderen Städten, auch Berlin. **Selbstthätige Einfindung der Zeugnisse erbeten.** 11233

**Wirthinnen Meierinnen Stützen Kindergärtnerin. I. II. III. u. Jungfern Köchinnen Stubenmädchen zc. zc.**  
 welche zum 1. Oktober Stellung wünschen, werden um Einfind. der Zeugnisse nebst Rückporto ge- beten. Jede Stelle wird gewis- senhaft u. sorgfältig ausget. u. bei gerinast. Provisionsber. von mir nachgewiesen. Frau v. **Rieser**, Stellenvermittlungsbureau, Elbing, Fischerstr. 5, I.

**Wirthin**  
 für das **Offizier-Kasino** des Regts. Graf Schwerin gesucht. Bedingungen gegen Einmündung von 50 Wg. im Kasino erhältlich. Nur Bewerberinnen mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Antr. 1. Oktbr. cr., bezw. früher. **Kasino-Vorstand Regiment Schwerin, 9020 Graudenz.**

1033 **Gesucht zum 1. Oktbr. oder später nach Gnesen ein Hausmädchen**  
 verfertigt in ihrem Fach. Zeug- nis- und Gehaltsansprüche an **Frau von Massow, a. Zeit Carlrow b. Prudow Pommern.**

1182 **Gesucht eine Meierin oder Lermmeierin**  
 zum baldigen Antritt. Gehalt nach Uebererkunft. Reize verg. Offerten erbetet **E. Schwabe, Molkerei Borgfeld b. Bremen.**

1104 **Gesucht wird z. 1. Ok- tober oder 11. November eine Meierin**  
 auf ein Gut mit 50 Hufen, dieselbe hat auch das Melken u. Käseberäuben mit zu beauf- sichtigen und in der Hauswirth- schaft thätig zu machen. Die Stelle ist für ein einfaches, junges Mädchen vom Lande, welches sich in Allem vervoll- kommen will, am geeignetsten. Gehaltsansprüche und Zeug- nisabschriften erbeten an **Dom. Fitzkau b. Koppendorf Westpreußen.**

**Ein jung. Mädchen**  
 (kath.) zur Führung eines klein. Haushaltes, weid. etwas Hand- arbeit versteht, vom 1. Septbr. od. 1. Oktbr. gesucht. Off. bitte unter C. P. bis zum 30. August postlag. **Konitz Westpr. z. send.**

**Landwirthin., Stütz., Kinder- gärtin., Jungf., Stubenmädch.,** sucht z. 1. Oktober **H. Schumann, Königs- berg i. Pr., Wagnerstr. 52/53 I. I.**

1160 **Suche zum sofortigen Antritt für eine Wald-Kantine ein junges Mädchen od. Wittve**  
 die selbständig kochen kann. Ge- halt 15 Mark monatlich. **S. Dehke, Hotelbesitzer, Schloppe.**

Zum 1. September d. J. wird z. Führung einer kleinen Wirth- schaft eine im Kochen gut erfahr. **evangel. Wirthin**  
 gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten. **Wapnoer Gypsbergwerke Polman & Co., Wapno, Prov. Posen.**

468 **Suche zum 1. Oktob. eine Wirthschafterin**  
 die in der feinen Küche u. in all. Zweigen eines städtischen Haus- haltes erfahren ist. **Frau Landrath Benke, Tschel Wpr.**

839 **Für Erlernung der Wirth- schaft findet von sofort od. später ein einfaches, ordentliches Mädchen**  
 Aufnahme. **Dom. H. Hofjainen** bei Meuderschen, Kreis Marien- werder Westpr.  
 Eine ältere, selbständige **Wirthin**  
 findet zum 1. Oktober bei einem unverheirateten Herrn zur Führung der inneren und äusser. Wirthschaft auf dem Lande. Stel- lung. Offerten unter Nr. 872 a. den Geselligen erbeten.

**Meierin**  
 welche auch in der Wirthschaft thätig sein muß, wird für blieske **Dampfmehrei** per 1. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Zeugnis- abschriften an **Dominium Gr. Sabla u. b. Fr. Stargard.** 1936

1155 **Eine einfache Wirthin**  
 die mit Milchwirthschaft, Küch- er-, Geflügel- und Schweinezucht ge- nau Bescheid weiß, findet Stel- lung vom 1. Oktober cr. ab auf **Dominium Caslawitz bei Lwin, Bez. Bromberg.**

971 **Ein tüchtige, erfahrene Wirthin**  
 die einer rituellen Haushaltung vorstehen kann sucht **Frau Pauline Simonson, Allenstein Dpr.**

**Eine perfekte Köchin**  
 für's Land kann sich zum 1. Sep- tember melden, Gehalt 150 Mk., bei **Frau A. Bosh, Niebsfrau, 1145 Rienenburg.**

**Eine Köchin**  
 für einen größeren, städtischen Haushalt, die selbständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird von sogleich oder 1. Sep- tember gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1166 an den Geselligen erbeten.

Suche sof. oder 1. Okt. ein einf., anständig. **Stubenmädchen**, d. findert. ist, Kolln. plätten u. serv. kann. Web. m. Jgn. u. Geh.-Anspr. u. Nr. 828 an den Gesell. erb.

1137 **Suche zum 1. Oktober zuverlässiges, kräftiges, ev. Stubenmädchen**  
 gewandt in Hausarbeit, Wäsche, Glanzplätten u. Nähen, u. einen gut empfohlenen, tüchtigen, un- verheirateten, ev., herrschaftlich. **Diener.**  
 Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzufenden an **Rittmeister Kiedebusch, Landgestüt Gnesen.**

1104 **Eine gesunde, kräftige Amme**  
 sucht **S. Froese, Willenberg bei Marienburg.**

1146 **Suche zum 1. Oktober nach Berlin für zwei Kinder von 2/4 u. 6 Jahren eine gut empfohlene, ev., herrschaftlich. Dieners.**  
 Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzufenden an **Rittmeister Kiedebusch, Landgestüt Gnesen.**

1103 **Eine gesunde, kräftige Amme**  
 sucht **S. Froese, Willenberg bei Marienburg.**

1146 **Suche zum 1. Oktober nach Berlin für zwei Kinder von 2/4 u. 6 Jahren eine gut empfohlene, ev., herrschaftlich. Dieners.**  
 Zeugnisse, Photographie u. Ge- haltsansprüche an **Frau von Chappuis, z. St. Rinsch bei Schwabm., Pr. Posen.**

895 **Zum sofortigen Antritt suche eine ältere, saubere und anständige Kinderfrau**  
 die schon ähnliche Stellungen bekleidete und Kinder gern hat. Meldungen mit Gehaltsan- sprüchen erbitte direkt **Frau Marie Dreier, Mühle Gumbinnen, Beamtenhaus.**

1116 **10 bis 15 Cigarrenmacherinnen**  
 und **Widelmacherinnen**  
 für dauernde Beschäftigung ge- **Hermann Casper, Cigarrenfabrik, Fürstwald an der Spree.**



**Baares Geld spart man beim directen Bezug aus der Stahlwaarenfabrik**  
**Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.**  
 14 Tage zur Probe



mit 5jähriger Garantie versenden wir franco, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann. ein fein hohlgeschliffenes Silberstahl-Rasirmesser Nr. 30 in feinem Etui, fertig zum Gebrauch, p. Stück 1.50 Mk. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retourzusenden.

Also kein Risiko!

Umsonst und portofrei versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Katalog mit 800 Abbildungen über Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser u. Gabeln, Scheeren, Haushaltsgegenstände, artikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre, Lederwaaren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren u. s. w. [4543]

**Eslinger Tapeten-Ver-**  
**hand-Gesellschaft.** 19373  
 Billigste Bezugsquelle für Tapeten, Einleimung, Studierstühle.



**G. Weiss,**  
 prakt. Harmonik-  
 macher  
 in **Schöned** 60  
 liefert d. berühmte  
 anerkannt besten u. dauerhaften  
**Koncert-Zuharmonikas** mit  
 Stahlfedern, nachweislich bestes  
 Fabrikat  
 10 Takt., 24drig, 50 St. 5.- M.  
 10 Takt., 3drig, 70 St. 7.50 M.  
 10 Takt., 4drig, 90 St. 9.50 M.  
 große 4drig, 2reihig, Klavier-  
 instrument, 106 Stimmen 12.- M.  
 Selbstlererschule u. Verpackung  
 gratis. Aufsehen erregende Neu-  
 beiten in Klavier, Geigen,  
 Gitarren, Klarinetten, Flöten,  
 Saiten u. Deutsch-amerikanische  
 Gitarren mit 41 Saiten, gr.  
 Format, 8,50 M. Großes illust.  
 Preisbuch frei. [4720]

**Bad Polzin**  
 Endstation der Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-  
 Quellen und Moorbäder, kohlensäure Stahl-Soolbäder (Lippert  
 und Quaglin's Methode) Massage, auch nach Thure Brandt. Außer-  
 ordentliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauen-  
 leiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Marienbad, Kaiser-  
 Bad, Kurhaus. 6 Verste. Saison vom 1. Mai bis 30. September.  
 Auskunft erteilen: Badeverwaltung in Polzin, Karl Rieffels  
 Reisekontor und der Tourist in Berlin. [6888]

**Obst- und Gartenbau-Ausstellung**  
 zu Marienburg  
 vom 4. bis 6. Oktober 1899,  
 verbunden mit einer Gärtnerbörse und einem Obst-  
 markt in dem

**Schützenhaus-Stabliement**  
 Anmeldungen sind bis 15. September zu richten an  
**Franz Jasse, Marienburg;** derselbe erteilt nähere Aus-  
 kunft und verleiht auf Verlangen Programme. [9762]  
 Die Ausstellungs-Commission des Obst- und  
 Gartenbauvereins Marienburg.

**en gros. en detail.**

**M. Conitzer & Söhne**

**Tuch, Modewaaren, Leinen, Woll- und Weisswaaren,  
 Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion,  
 Tricolagen, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe etc.**

Brandenburg a. H. Marienwerder. Gotha i. Th.

**Erstlings-Wäsche-Ausstattung**  
 für 10,50 Mk. in sauberer Carton-Ver-  
 packung, bestehend aus:  
 6 Hemdchen a. Hemdentuch m. Spitzenbesatz,  
 3 gewebte weisse Jäckchen,  
 3 weisse od. bunt bedr. Parchend-Jäckchen,  
 6 Wickeltücher,  
 2 Wickelbänder,  
 1 Steckkissen,  
 1 Rosshaar-Steckkissen-Matratze,  
 1 Gummianterlage,  
 1 Schwanboy-Unterlage.

**Feste Preise.  
 Baarsystem.**

**Erstlings-Wäsche-Ausstattung**  
 für 18,00 Mk. in sauberer Carton-Ver-  
 packung, bestehend aus:  
 6 Hemdchen aus Linon mit Spitzenbesatz,  
 3 gewebte weisse Jäckchen, [9453]  
 3 weisse Damast-Jäckchen mit Stickerei-  
 Volant,  
 6 Wickeltücher,  
 2 Wickelbänder,  
 1 einfaches Steckkissen,  
 1 elegante Steckkissen,  
 1 Rosshaar-Steckkissen-Matratze,  
 1 Gummianterlage,  
 2 grosse Unterlagen aus Schwanboy,  
 1 Kl. Unterlage aus Schwanboy.

**Feste Preise.  
 Baarsystem.**

**Grosses Lager fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.  
 Uebernahme ganzer Ausstattungen.  
 Eigene Arbeitsstube im Hause.  
 Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.**

**Senden Sie uns**  
 bitte  
 umgehend  
 eine Photographie

entweder die Ihrige oder die eines Verwandten oder Bekannten.  
 Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus hervorragenden, er-  
 fahrenen Künstlern bestehen, in der jetzigen kranken Zeit nicht  
 künftigen müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können,  
 fertigen wir nach jeder Photographie ein

**Lebensgroßes Brustbild**  
 (40 x 50 cm)  
 (Freibild) in hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer  
 Ausführung für den  
 außergewöhnlich billigen Preis  
 von nur 8 Mark  
 (2 Bilder 15 Mark).  
 Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.

Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mk.  
 Wir garantiren ausdrücklich für voll-  
 kommenste Rehllichkeit, künstlerische Aus-  
 führung und dauerndste Haltbarkeit. Wir  
 vergrößern jede Photographie, ob Kabinet-,  
 Witz- oder Momentbild.  
 Bestellungen erbitten sofort. Photographie unbeschädigt zurück.  
 Selten günstig. Gelegenheit z. Erwerbung  
 eines prächtigen, immerwährenden, äußerst  
 werthvollen Wandbildes und kostbaren  
 Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke.  
 Unsere strenge Reellität ist bekannt.  
 Täglich laufen glänzende Anerkennungs- und Lobschreiben,  
 sowie Nachbestellungen von hohen und höchsten Herrschaften  
 ein, die in unserem Institut zur gest. Einsichtnahme auf-  
 liegen; nach Auswärts werden Kopien davon gerne versandt.  
 Wir erklären hiermit, daß uns diese Briefe ohne alles  
 Zutun und ohne eine Aufforderung unsererseits freiwillig von den  
 über die großartige Ausführung entzückten Empfängern der Ver-  
 größerungen zugeordnet werden. Kein anderes Geschäft der Welt  
 erhält so viele Dank- und Anerkennungs-schreiben, als wir.  
 Delportraits in derselben Ausführung  
 und unter denselben Bedingungen (Garantie  
 für künstlerische Ausführung und vollkommene Rehllichkeit)  
 Mk. 30.—. Der wirkliche Werth eines Del-  
 portraits ist viele hundert Mark.  
**F. Gebhardt, Kunstanstalt, Berlin NO., Weberstr. 12.**

**Weltberühmt**  
 sind die Original-

**Osborne's** - **Gras- u. Getreide-**  
**Mähmaschinen**



Selbsthinder,  
 Stählerne  
 Pfladerchen,  
 Stählerne  
 Heuwender.  
 (Deutscher Gebrauchs-  
 Mustersch.)  
 Glänzende Siege und  
 Erste Preise errungen.  
 Prospekte und  
 nähere Mittheilungen  
 jederzeit bereitwillig  
 durch den [600]

General-Vertreter  
**Claus Dreyer, Bremen.**

**Blüß-Stauffer-Sitt**  
 in Tuben u. Gläsern

mehr. u. Gold- u. Silbermed.  
 prämiert, seit 10 Jahr. als das  
 stärkste Binde- und Klebemittel  
 rühmlichst bekannt, somit das  
 vorzüglichste zum Ritten zer-  
 brochener Gegenstände, empfehlen:  
**Fritz Kysar, Drogerie, Paul  
 Schirmacher, Drogerie, Getreide-  
 markt 3 u. Marienwerderstr. 19,  
 G. Kuhn & Sohn, Hermann  
 Schausfler, Drog., Alte Str. 7,  
 Franz Fehlaner, Drogerie zur  
 Victoria, Graudenz, Alte Str. 5.**

Complete  
**Molkerei-Einrichtungen**

nach allen bewährten Systemen.  
 Umbau älterer Anlagen ohne  
 Betriebsstörung.  
 Sämmtliche Molkerei- und  
 Käseerei-Maschinen und -Geräthe  
 in tadelloser Ausführung.  
 Maschinen- und bautechnischer  
 Beirath, Baupläne, Kostenan-  
 schläge, Cataloge kostenfrei.  
**Eduard Ahlborn,**  
 Molkerei - Maschinenfabrik,  
 Filiale Danzig,  
 Milkkanngasse No. 20.

**Prima Dachkitt**

zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jeder  
 mann leicht und bequem zu handhaben  
 in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00  
 à 12,5 6,00  
 franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko  
 mit Mk. 3 franko jeder Poststation gegen Nachnahme offerirt

**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
 Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [2671]

**Superphosphate aller Art**

gedämpftes Knochenmehl,  
 Futterknochenmehl (phosphoricauren Kalk), zur Bei-  
 fütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,  
 Thomas-Phosphatmehl feinsten Mahlung  
 mit höchster Citratlöslichkeit,  
**Superphosphat-Gyps**  
 z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniak's,  
 Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee,  
 Erbsen u.  
**Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter**  
 offirt zu billigsten Preisen unter Gehalts-garantie

**Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,**  
 Danzig, Komtoir: Hundegasse 37.

**Ernst Lambeck Verlag**  
 Thorn.

**„Martha“** für  
**Bestes Kochbuch** für  
 bürgerliche  
 Küche.  
 3 Mark. Elegant gebunden 3 Mark.

**FR. HEGE**

**Möbel-Fabrik**  
 BROMBERG  
 Specialität:  
 TEPPICHE — STORES — GARDINEN  
 zu äusserst billigen Preisen.  
 PERMANENTE  
**Ausstellung**  
 kompletter Wohnungseinrichtungen.  
 Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.  
 VERKAUFSRÄUME:  
 Friedrichstrasse 24.  
 Fabrik  
 Kontor:  
 Schwedenstr. 26

**Kaiser's Malz-Kaffee**

mit Kaffeegeschmack ist und bleibt der beste und  
 kostet nur 25 Pfg. per Pfund.  
 Jede Hausfrau, welche bisher für Malzkaffee  
 35-40 Pfg. angelegt hat, veruche Kaiser's Malz-  
 Kaffee. Derselbe ist vom feinsten Braumalz hergestellt  
 und wird an Güte von keinem anderen Malzkaffee  
 übertroffen. [8286]

Nur zu haben in  
**Kaiser's Kaffeegeschäft**  
 Markt 11 Graudenz Markt 11.  
 Dirschau — Marienburg — Culm — Thorn — Bromberg.  
 Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands  
 im directen Verkehr mit den Consumenten.

**FR. HEGE**

**Möbel-Fabrik**  
 BROMBERG  
 Specialität:  
 TEPPICHE — STORES — GARDINEN  
 zu äusserst billigen Preisen.  
 PERMANENTE  
**Ausstellung**  
 kompletter Wohnungseinrichtungen.  
 Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.  
 VERKAUFSRÄUME:  
 Friedrichstrasse 24.  
 Fabrik  
 Kontor:  
 Schwedenstr. 26



3. Forts.] Das Battist-Tuch. (Nachdr. verb.) Aus dem Russischen von Georg Albert.

Am folgenden Morgen lief Andruschka blaß, mit von Schreck entstelltem Gesicht, in die Küche, wo der alte Koch, der eben erst aufgestanden war, sich mit dem Sjamowar zu schaffen machte. „Ach, Danilitsch, was für ein Jammer! Der Herr liegt erschlagen im Arbeitszimmer!“ stammelte er kaum vernehmlich, indem er den Alten am Arme faßte. Der Koch erbleichte und ließ das Kohlenkörbchen, das er in der Hand hielt, fallen. „Du lügst!“ rief er. „Ich lüge nicht, bei Gott, ich lüge nicht. Ich gehe mit der Bürste in das Arbeitszimmer, da sitzt der gnädige Herr auf dem Sopha, todt, im Frack, noch ganz angezogen. Und um ihn 'rum Blut, lauter Blut...“, stotterte Andruschka mit schluchzender und zitternder Stimme. Der Alte bekreuzte sich, wollte hinausstürzen, besann sich aber und nahm seine Mütze vom Nagel herab. „Du, hör' mal, bleibe Du hier, ich werde den Haushälter holen“, sagte er und ging hinaus. Nach wenigen Minuten waren die Hausknechte, die Polizei und der Bezirksarzt in Uchanski's Arbeitszimmer versammelt. Die Leiche war schon völlig erkaltet und das Blut geronnen. „Wann ist der Todte nach Haus gekommen?“ fragte der Polizeikommissar den Burschen. „In der Nacht kam er zurück...“, antwortete dieser, am ganzen Leibe zitternd. „Um wieviel Uhr?“ „Ich habe nicht nachgesehen. Aber sehr spät war es nicht.“ „Und nach ihm hast Du Niemanden 'reingelassen?“ „Nein...“ Andruschka wollte noch hinzufügen, daß sein Herr mit einer maskierten Dame gekommen war, aber ehe er es aussprach, rief der Polizeikommissar, ohne sich an eine bestimmte Person zu wenden: „Offenbar ein Selbstmord.“ „Aha!“ dachte Andruschka und sofort stieg in ihm der Gedanke auf, daß es besser sei, von dem maskierten Fräulein gar nichts zu sagen; so war ja die Sache viel einfacher. Das Dienstpersonal kann aber nicht entlassen werden bis der Untersuchungsrichter hier gewesen ist“, sagte der Polizeibeamte zu dem ersten Haushälter. Nach ungefähr zwei Stunden kam der Untersuchungsrichter und nach diesem der Staatsanwaltsgehilfe. Die Untersuchung begann. In der Tasche des Fracks fand man eine Brieftasche mit etwa 200 Rubel Inhalt. Im mittleren Schubfach des Schreibtisches hing ein Schlüsselbund; das Äußere der Schüßfächer trug keine Spuren von irgend welcher Durchsuchung. Man besah auch die Schränke im Schlafzimmer — auch da schien alles in Ordnung zu sein. Der Staatsanwaltsgehilfe hob den Dolch vom Boden auf, betrachtete ihn, zeigte ihn dem Untersuchungsrichter und hielt ihn dann dem Koch und dem Burschen hin. „Habt Ihr diesen Dolch schon früher bei dem Verstorbenen gesehen?“ fragte er. „Er hat immer hier auf dem Tische gelegen“, antworteten beide. Es folgte nun ein Verhör über die Lebensweise Uchanski's, über die Personen, die ihn zu besuchen pflegten, über seinen Charakter und seine Gewohnheiten. Aber keinerlei Fingerzeige zur Auffindung eines Beweggrundes zum Selbstmord waren aus den Antworten der Dienerschaft zu entnehmen. „Es ist höchst seltsam, daß er nichts Schriftliches hinterlassen hat“, bemerkte der Staatsanwalt zum Untersuchungsrichter; „gebildete Leute schreiben vor dem Selbstmord stets einige Zeilen nieder, damit die Behörden nicht irre geführt werden.“ „Augenscheinlich ist er um uns wenig besorgt gewesen“, erwiderte lächelnd der Untersuchungsrichter. „Fügen Sie hinzu: vorausgesetzt, daß wirklich Selbstmord vorliegt“, bemerkte der andere. „Aber wo sind Anzeichen, die auf Mord schließen lassen?“ entgegnete der Untersuchungsrichter. „Nebrigens werde ich bei meinem Verhör alle Umstände berücksichtigen und prüfen.“ Andruschka antwortete auf die ihm vorgelegten Fragen, daß am Morgen des vergangenen Tages wie gewöhnlich einige Leute bei seinem Herrn gewesen waren, daß dieser nach dem Frühstück ausgefahren, um 6 Uhr zurückgekehrt sei, nach dem Essen einiger Zeit im Arbeitszimmer verweilt und sich sodann umgekleidet habe; darauf sei er wieder weggefahren und erst Nachts zurückgekehrt, von einem Maskenballe. „Woher weißt Du, daß er auf einem Maskenballe war?“ fragte verwundert der Untersuchungsrichter. Andruschka merkte, daß er sich verschluckt hatte, antwortete jedoch ziemlich unbesangen: „Ich dachte es nur so, weil er oft auf Maskenbälle war.“ „Kam er sehr spät zurück?“ „Sehr spät ist es nicht gewesen. Ich hatte etwas geschlafen und nicht nach der Uhr gesehen.“ „Er schien er nicht zerstreut, verdrießlich?“ „Nein, ich habe nichts bemerkt.“ „Hast Du die Thür hinter ihm sofort selber verschlossen?“ Der Bursche bejahte. Der Untersuchungsrichter suchte die Akten und sagte, zum Staatsanwaltsgehilfen gewendet: „Vielleicht ergibt die Durchsicht der Papiere den Beweggrund zum Selbstmord; zerrüttete Vermögensverhältnisse zum Beispiel; das kommt am häufigsten vor. Die ärztliche Obduktion könnte gleichfalls Aufklärung bringen.“ Der Vertreter der Staatsanwaltschaft befragte das Dienstpersonal, ob man am Morgen keinen Brandgeruch wahrgenommen habe, und erhielt eine verneinende Antwort; er ließ dann im Kamin nachsehen, ob keine Spuren von verbrannten Papieren bemerkbar wären. Aber die Asche des schon seit längerer Zeit nicht geheizt gewesenen Kamins zeigte nichts derartiges. Der Hausknecht kam jedoch dabei auf den Einfall, die Schornsteinklappe zu öffnen und hineinzufragen. „Da ist so eine Art Lappen 'reingesteckt“, sagte er. „Und das ist ja ordentlich wie Blut. Ja, ja, das ist Blut!“ Und

er zog das zusammengeballte, blutgetränkte und rufgeschwärzte Battist-Taschentuch hervor.

Der Untersuchungsrichter nahm dem Hausknecht das so unerwartet aufgefundenen Beweisstück ab und betrachtete es hafig. „Ein Damentaschentuch!“ rief er, und wiewohl er an dergleichen Vorgänge vollauf gewöhnt war, konnte er eine gewisse Erregung nicht verbergen.

Auch der Staatsanwaltsgehilfe und die übrigen Anwesenden waren betroffen.

„Hier sind zwei lateinische Anfangsbuchstaben, S. L., gestickt“, rief der Untersuchungsrichter, indem er fortfuhr, das Tuch zu befehen. Die Blutsfleck sind nicht groß; augenscheinlich hat man damit die blutbefleckte Hand abgewischt. Es ist stark parfümirt. Offenbar ist es erst gestern parfümirt worden. Ich glaube, wir haben den untrüglichen Beweis in Händen, daß wir es mit einem Verbrecher zu thun haben und daß die That von einer Frau verübt worden ist.“

„Es ist klar, daß Uchanski das Tuch nicht selber in die Ofenklappe stecken konnte“, rief der Staatsanwaltsgehilfe. „Aber wie hat eine Frau hier eindringen können, wenn wie das Dienstpersonal versichert, Niemand hereingelassen worden ist?“ fügte er hinzu und ließ seinen Blick forschend über die Anwesenden schweifen. Sein Blick blieb auf dem zitternden Andruschka haften.

„Komm' doch 'mal her!“ rief ihm der Beamte zu. „Du behauptest, daß vergangene Nacht Niemand bei Deinem Herrn gewesen ist?“

„Nachdem der gnädige Herr zurückgekommen ist, habe ich Niemand 'reingelassen. Bloß er ist nicht allein gekommen, sondern mit einem Fräulein“, sagte der Bursche, dreister werdend.

„Mit was für einem Fräulein?“ Der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter sahen sich an.

„Du redest verworrenes Zeug“, sagte der letztere zu dem Burschen. „Warum hast Du das nicht früher gesagt, daß der Herr nicht allein gekommen ist?“

Andruschka blinzelte mit kläglichen Ausdruck mit den Augen. „Ich habe mich gefürchtet“, antwortete er fast unhörbar.

„Was ist das für ein Fräulein gewesen? War sie schon früher einmal bei Deinem Herrn?“ fuhr der Untersuchungsrichter fort.

„Das kann ich nicht sagen; sie hatte eine Maske vor“, sagte Andruschka, der nun ganz zuversichtlich geworden war. „Als ich sie hereinkam, hatte ich ein bißchen gnickt, und als sie wegging, habe ich sie nicht gesehen. Sie und keine andere hat den gnädigen Herrn umgebracht“, fügte er schluchzend hinzu.

Die Gerichtsbeamten wechselten abermals einen bedeutungsvollen Blick. „Da müssen Sie freilich die Dienerschaft und die Haushälter gründlich verhören und die mit Uchanski in Beziehungen stehenden Personen ausfindig machen, welche Frauen, die ihn besucht haben, bezeichnen können“, sagte der Staatsanwalt zum Untersuchungsrichter. „Die Angelegenheit ist nicht unerheblich und scheint sogar romanhafter Natur zu sein, da Gelder und Werthgegenstände unversehrt vorgefunden worden sind.“

Nachdem der Vertreter der Staatsanwaltschaft noch verschiedene Vermuthungen geäußert hatte, fuhr er fort, während der Untersuchungsrichter sich sogleich ansahzte, Andruschka und den Koch Danilitsch eingehend zu vernehmen.

Der Untersuchungsrichter, Namens Jakob Jlitich Karjesni, war in seinem Amte seit fünfzehn Jahren thätig und hatte sich bereits hervorgethan; doch war er in seiner Laufbahn nur langsam vorwärts gekommen, hauptsächlich deshalb, weil er keine Lust hatte, sich in der Einöde der Provinz zu vergraben, sondern es vorzog, seine Stellung in Petersburg zu behalten. Für seinen Beruf hatte er ein lebhaftes Interesse; er liebte ihn sogar. Schon in der Kindheit hatte er eine Leidenschaft dafür gehabt, verflohen Kriminalromane gelesen und die abenteuerlichen Erzählungen des berühmten Franzosen Leocq verschlungen. Für Kriminal-Untersuchungen hielt er sich gewissermaßen vorherbestimmt.

Verschiedenes.

Durch die Unvorsichtigkeit eines Arztes und eines Apothekers wurde in Peist das vier Monate alte Söhnchen des Grafen Szechenyi getödtet. Der Arzt verordnete für das Kind eine Medizin zur Einprägung und Karbolsäure zur Desinfektion. Der Apotheker verwechselte die Etiketts auf den Flaschen, und der Arzt benutzte das karbol auf Einprägung, nach welcher das Kind unter den schmerzhaftesten Schmerzen starb. Gegen den Arzt und den Apotheker ist die Untersuchung eingeleitet.

Eine seltsame Gerichtsitzung hat kürzlich an der französisch-Lothringischen Grenze stattgefunden. Der Amtsrichter von L. hatte in einer Diebstahlsache einen französischen Gendarmen (den Bestohlenen) und dessen Frau als Zeugen zu vernehmen. Um alle Weisheitsfehler bei der Vernehmung der Ausländer zu vermeiden, lud der Amtsrichter die Zeugen an der Grenze vor, da wo die Straße nach dem französischen Städtchen Blamont führt. Unweit eines Pachtbros wurde ein Tisch so aufgestellt, daß dessen eine Hälfte auf deutschem, die andere auf französischem Boden zu stehen kam. Auf der deutschen Seite saßen Amtsrichter und Gerichtsssekretär, ihren Durst mit Wasser löschtend, auf der französischen Seite waren der Gendarm und seine Frau, die Bier tranken. Nach Verwindung der Vernehmung setzten Richter und Sekretär sich auf ihre Fahrräder und radelten dem heimischen Städtchen zu und die von drüben zogen wieder gen Blamont.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Anskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.

Abonnent A. 1) Dadurch, daß Sie den Wechsel nicht rechtzeitig eingelöst haben, als er Ihnen zur Zahlung präsentirt worden war, so daß er hat protestirt werden müssen, haben Sie die Klage eines der Wechselvormänner gegen sich verwirkt und damit auch die Prozeßkosten. Der Inhaber des Wechsels, der den Protest erwirkt hat, war nicht verpflichtet, unmittelbar gegen Sie zu klagen. Er war im Recht, wenn er seinen Prozeß gegen seinen

Bormann und dieser wieder gegen den feigen nahm. Er war daher auch nicht verpflichtet, das von Ihnen nach der Protesterhebung gefaundte Geld an seinen Bormann und dieser an den feigen zu senden, um Sie kluglos zu stellen. Dagegen mußte er Ihnen den überhandten Betrag umgehend zurücksenden. Für die verzögerte Rücksendung, vorausgesetzt, daß Sie an dieser nicht selbst schuld sind, können Sie allein von jenem Schadenersatz verlangen, der aber lediglich in kaufmännischen Zinsen bis zum Ein gange des Geldes bestehen könnte. 2) Es kommt auf den Inhalt des Miethbvertrages an, ob sich der Hauswirth das Aufstellen der Bank vor Ihrem Schaufenster vorbehalten hat; wenn nicht, so beantragen Sie bei Gericht eine einstweilige Verfügung, daß der Vermieter die Aufstellung der Bank unterlasse.

H. C. in Neu-Ahlen. Nach § 292 des Strafgesetzbuchs wird derjenige, der an Orten, an denen zu jagen er nicht berechtigt ist, die Jagd ausübt, mit Geldstrafe bis zu dreihundert Mark oder mit Gefängniß bis zu drei Monaten bestraft. Dagegen straf § 369 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs schon denjenigen, der ohne Genehmigung des Jagdberechtigten oder ohne sonstige Befugniß auf einem fremden Jagdgebiete außerhalb des öffentlichen, zum allgemeinen Gebrauche bestimmten Weges, wenn auch nicht jagend, so doch zur Jagd ausgerüstet sich bewegt, mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen. Ob Hedschschießen eine unberechtigte Jagdausübung umfaßt, d. h. ob der Hedsch ein jagdbares Thier ist, mag dahingestellt bleiben. Es kommt darauf auch nicht an. Der § 292 des Strafgesetzbuchs ist schon dann anwendbar, wenn jemand auf fremdem Jagdgebiete in irgend welcher Weise unberechtigt, ohne Erlaubniß der Berechtigten, die Jagd ausübt, ohne dabei ein Wild zu erlegen, also zum Beispiel schon, wenn er sich auf den Anstand stellt. Unserer Ansicht nach haben Sie sich daher durch das Hedschschießen auf fremdem Jagdgebiete ohne Erlaubniß des Jagdberechtigten gegen § 292 des Strafgesetzbuchs vergangen. Mindestens muß aber § 369 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs auf Sie Anwendung finden. Wie weit das fremde Jagdgebiet geht, können wir nicht wissen, da uns nicht bekannt ist, was als solches dem Jagdberechtigten gehört. Ist eine ganze Feldmark Jagdrevier, so gehört dazu zweifellos auch der Obfigarten, welcher 70 bis 75 Schritt von dem Gehöfte entfernt liegt. Es ist nicht nöthig, daß für eine Strafthat Tag und Stunde festgestellt wird. Es genügt, wenn diese That selbst festgelegt und die Zeit für diese ermittelt ist, daß dadurch feststeht, jene That sei noch nicht verjährt.

H. V. in Seubersdorf. Ihre Fragen hinsichtlich des Holzspaltens und des nicht verarbeiteten Lehmns beim Abzuge sind lediglich nach dem schriftlichen Dienstvertrage zu entscheiden, der uns nicht vorliegt. Lauter der Vertrag hinsichtlich des Holzspaltens, wie Sie angeben: „wie es von der Gutsbesitzer geliefert wird“, so ist dessen Spaltung lediglich Sache des Zieglers. Sit in dem Vertrage der Fall, daß beim Abzuge des Lehmns von diesem ausgegabener, nicht verarbeiteter Lehm übrig bleibt, nicht vorgegeben, so hat unserer Ansicht nach der Ziegler einen Anspruch auf Erlass der Auslagen und Aufwendungen, welche ihm das Ausgraben des übrig gebliebenen Lehmns nachgewiesenermaßen verursacht hat, weil sonst die Gutsbesitzer sich hierdurch ungerechtfertigt bereichern würde.

Fritz. 1) Jene Marktberichte würden dem Gericht wohl kaum ansprechen, vielmehr würde es eine amtliche Erklärung der Berliner Marktpolizeibehörde über die Butterpreise im Juli am Markte zu Berlin als durchschlagendes Beweismittel verlangen und danach seine Entscheidung treffen. 2) Unter Ortspolizeibehörde ist die Behörde zu verstehen, der die Polizeigewalt am Orte zusteht und das ist der Orts- oder Gemeindeverwalt.

Eine Vorschrift, welche ältere kränkliche Miether wegen Alters und Kränklichkeit von der Quartierleistung für militärische Truppen befreit, giebt es nicht. Werden Sie sich wegen Befreiung davon an den Magistrat oder das Landratsamt, welche für die Vertheilung der Quartierlasten allein zuständig sind.

Bromberg, 17. August. Untl. Handelskammerbericht. Weizen 150-154 Mark. Roggen gesunde Qualität 130 bis 133 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. Gerste 116 bis 120 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. Hafer 122-130 Mark. Erbsen Futter nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mark. Spiritus 70er - - - Mark.

Amstlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Berlin, den 17. August 1899. Fleisch. Rindfleisch 39-42, Kalbfleisch 46-53, Hammelfleisch 50-63, Schweinefleisch 39-51 Mark, per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Pfg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,30-0,60 Mark, Wildschweine - - - Mark, Ueberläufer, Frischlinge - - - Mark, Kaninchen v. St. - - - Mark, Rothwild 0,25-0,40 Mark, Damwild - - - Mark v. 1/2 kg. Hagen - - - Mark per Stück. Wildgänsel. Wildenten 0,80-1,00 Mark, Seeenten - - - Mark, Waldschnecken - - - Mark, Rebhühner - - - Mark v. Stück. Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück - - - Mark, Enten, v. St. 0,90-1,20, Hühner, alte 1,20-1,85, junge 0,50-0,90, Tauben 0,40-0,50 Mark, per Stück. Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,75-4,00, Enten 1,00-2,00 Mark, Hühner, alte 1,40-1,85, junge 0,50-1,10, Tauben 0,30-0,45 Mark v. Stück. Fische. Lebende Fische. Hechte 92-97, Zander - - - Mark, Barsche 55, Karpien - - - Mark, Schleie 84-91, Bleie 39-41, bunte Fische 20-43, Aale 67-100, Wels - - - Mark, per 50 Kilo. Fische in Eis. Lachs 165, Lachsforellen - - - Mark, Hechte 54-63, Zander 46-76, Barsche 21-24, Schleie 52-53, Bleie - - - bunte Fische 16-21, Aale 36-89 Mark v. 50 Kilo. Eier. Frische Landeier 3,50 Mark v. Schod. Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 110-115, Ha 105-110, geringere Hofbutter - - - Mark, Landbutter 85-95 Pfg. per Pfund. Käse. Schweizer Käse (Westr.) 65-70, Limburger, - - - Mark, Altkäse 60-65 Mark, per 50 Kilo. Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. - - - Mark, neue lange 1,75-3,00, runde 2,25-2,50, blaue 2,50-3, Rosen- 1,75-2,00, Kohlräben v. Md. 1,00-1,25, Murrerich per Schod 6,00 bis 12,00, Petersilienwurzel per Schod 3-4, Salat per Bund - - - Mark, Mörrrüben, junge, v. Schodbonde - - - Mark, Vobuen, junge v. Pfd. - - - Mark, Wachsbohnen, v. 1/2 Kilo, 0,09-0,12, Birkenbohnen v. 50 Kilo, 2-5, Weißkohl v. 50 Kilo, 1,00-1,50 Mark, Rothkohl v. 50 Kgr. 1,00-2,00, Zwiebeln v. 50 Kgr. 4,25-5 Mark.

Stettin, 17. August. Spiritusbericht. Loco 42,00 nom.

Magdeburg, 17. August. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement - - - Mark, Nachprodukte excl. 75% Rendement - - - Mark, Geschäftslos. - - - Gem. Weis I mit Feß 24,25. Rubig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 16. August. (R.-Anz.) Weizen Mark 14,60, 14,80, 15,00, 15,20, 15,40 bis 15,60. Roggen Mark 12,00, 12,30, 12,60, 13,00, 13,40 bis 13,60. Gerste Mark 10,50, 10,80, 11,10, 11,40, 11,70 bis 12,00. Hafer Mark 11,00, 11,40, 11,80, 12,20, 12,60 bis 13,00. Awaitsch; Weizen Mark 13,50, 14,00, 14,50 bis 15,00. - - - Roggen Mark 12,50, 13,00, 13,50 bis 14,00. - - - Gerste Mark 11,50, 12,00, 12,50 bis 13,00. Hafer Mark 11,00, 11,50, 12,00 bis 12,50.

Geschäftliche Mittheilungen.

Preussischer Beamten-Verein in Hannover. Lebens-, Kapital-, Aussteuer- und Militärdienst-, Leibrenten- und Begräbnißgeld-Versicherungs-Anstalt für alle Deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal-Beamten, Geistlichen, Lehrer, Rechtsanwält, Aerzte, Thierärzte, Apotheker, Redakteure, Ingenieure und gebrühten Baumeister, sowie für Privatbeamte in geschickten Stellungen. Keine bezahlten Agenten und in Folge dessen niedrige Verwaltungskosten. Versicherungsbestand Ende Juli 1899: 54 578 Versicherungen über 184 092 400 Mark Kapital und 444 947 Mark jährliche Rente. Keiner Zugang vom 1. Januar bis Ende Juli 1899; 2021 Versicherungen über 9 269 450 Mark Kapital und 12 790 Mark jährliche Rente. Vermögensbestand: 52 917 000 Mark.







987] Für mein Tuch, Manufaktur, Schuhwaren, Herren- und Damenkonfektions-Geschäft suche ich zum Eintritt per 1. September einen

**tüchtigen Verkäufer**  
welcher polnisch spricht. Den Meldungen bitte Gehaltsanfrage und Zeugnisabschriften beizufügen.  
W. Leb, Rhein Dftr.

Suche für mein Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft 2 ältere und 2 jüngere  
**tüchtige Verkäufer.**  
Bevorzugt werden solche, die der poln. Sprache mächtig sind.  
David Berliner, Flatau in Westpreußen.

**C. tüchtig. Verkäufer**  
erste Kraft, suche für m. Modes- und Konfektions-Geschäft zum baldigen Eintritt. Den Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanfrage beizufügen.  
1034  
F. Voh, Miesenburg Westpr.

1078] Wer bald resp. 1. Oktober suche ich: **zwei tüchtige, polnisch sprechende Verkäufer** (zwei, eine erfahrene, polnisch sprechende Verkäuferin (zwei), von guter Natur, einen Lehrling u. ein Lehrlingmädchen (zwei) Meldungen mit Bild und Gehalts-Anfrage bei freier Station an  
Leo Müttgen, Manufaktur, Herren- u. Damen-Konfektion, Quer, Westf.

842] Ein tüchtiger, zuverlässiger, der poln. Sprache mächtiger **Gehilfe**  
findet in meinem Kolonialwaren- u. Destillationsgeschäft, v. 1. Okt. cr. dauernde Stellung. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften und Gehaltsanfrage beizufügen.  
S. Pihlmann, Nowaradlau.

1215] Für mein Modes- u. Damenkonfektions-Geschäft suche ich von sofort einen **Korsetten-Verkäufer**  
gleichzeitig gewandter Dekorateur, der poln. Sprache mächtig, Off. m. Photogr. u. Gehaltsanfrage bei nicht freier Station erbitte  
Gustav Elias, Thorn.

1169] Für die Abtheil. Herren- und Damen-Konfektion suche ich von sofort  
**einen jüng. Kommis**  
**einen Volontär**  
**einen Lehrling.**  
Polnische Sprache erwünscht.  
Julius Jacobson, Osterode Dftr.

1093] Für mein Herren-, Damen- u. Knabenkonfektions- u. Schuh-, verbunden mit Schuh- und Stiefel-Bazar, suche ich von 15. September einen jüngeren, tüchtigen **Verkäufer.**  
Polnische Sprache erwünscht.  
D. Senft, König Wpr. Hauptmarkt 78.

1157] Für mein Kolonial-, Eisenwaren- und Schaafgeschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen **jugen Mann**  
der vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat und der polnischen Sprache mächtig ist. Den Meldungen sind Gehaltsanfrage und Abschrift der Zeugn. beizufügen. Marke verbeten.  
Mar Brustki, Bruch Westpr.

1140] Suche p. 1. September cr. für m. Tuch-, Manufaktur-, Modes-, Damen- u. Herr-Konfektionsgeschäft einen **perfekt. Dekorateur** und gleichzeitig **Verkäufer**  
der der poln. Sprache vollständig mächtig sein muß. Bei Offert. bitte Referenzen sowie Gehalt ohne Station anzugeben.  
Kaufhaus  
S. Brenner, Dirschau.

**Ein älterer Kommis**  
aus der Kolonialw.- u. Drogeriebranche, tüchtig in seinem Fach, findet bei gutem Gehalt u. freier Station Stellung von sofort ab. September, in der Handlung „Merkur“ (v. Bruchcauski), Posen-Wilb. a. Offerten bitte schriftl. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanfrage. [1162

**„50“ tüchtige Maurer und Arbeiter**  
finden beim Bau der kathol. Kirche und einigen Privatbauten in Stuhm dauernde Beschäftigung. Zu melden auf dem Bau der kathol. Kirche daselbst. [217]

H. Matthes, Graudenz, Baugehäuf.

1154] Wir suchen für unser Lager einen ordentlichen **jugen Mann**  
(Christ) der gleich oder 1. Oktbr. bei gutem Gehalt. Gelernter Destillateur bevorzugt.  
S. Elkus Söhne, Flatau.

**Einjüngerer Kommis**  
mosl., der poln. Sprache mächtig und ein Lehrling  
werden per 1. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Gehaltsanfrage, u. Photographie erbeten. [1160  
M. Krause, Sojanowo, Posen. Modewaren-Handlung.

1161] Für mein Eisen-, Drogerie- und Farbengeschäft suche ich per 1. Oktober d. J. einen tüchtigen, **soliden Kommis**  
polnische Sprache erwünscht. Offerten mit Gehaltsanfrage, bei freier Station sind die Zeugnisabschriften beizufügen.  
Emil Knitter, Schulb.

111] In meinem Kolonial- u. Engros-Gesch. werden zum 1. Oktober cr. eine **Lageristen- und eine Komptoirstelle vacant.**  
Edward Lepp, Danzig.

1180] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Material-Geschäft suche zum 1. Oktober d. J. ein gewandten, tüchtigen **jugen Mann**  
mosl. Gl., bei gutem Gehalt.  
W. E. Dobrin, Freienwalde in Pommern.

1122] Für ein Manufaktur- u. Schuh-Geschäft wird ein **jüngerer, flotter Verkäufer**, ev. der poln. Sprache mächtig, gesucht. Schauspieler-Deport., bezw. Off. und Zeugn. u. Geh.-Anspr. beiz. Richard Albrecht, Antlau.

**Gewerbe u. Industrie**  
139] Für die Offizier-Spess-anstalt Infanterie-Regiments von Yorke (4. Kommerches) Nr. 21, in Thorn, wird ein leistungs-fähiger **Leconom**  
oder **Leconomist** gesucht. Antritt der Stellung auf Wunsch bereits am 1. September. Anerbieten zu richten an Major Zimmer, Thorn III, Schulstraße 10.

892] Einige tüchtige **Biegemeister**  
finden für die bevorstehende Campaigne Beschäftigung als **Rabenabnehmer** zc.  
Zuckerfabrik Tuczno bei Salsitz.

1101] Wir suchen für die Dauer der Campaigne einen erfahrenen, zuverlässigen **Procentmeister.**  
Zuckerfabrik Unislaw.

985] Für meine Dampfbräuerei suche ich per 1. September **zwei Gehilfen und zwei Lehrlinge.**  
D. Schneider, Osterode Dftr.

**Jünger Brangehilfe**  
findet sofort oder später Stellung in  
E. G. Wodtke's Brauerei, Strassburg Westpreußen.

**Brauführer gesucht.**  
Für eine mittlere Brauerei wird ein nicht zu junger, nuchtern und verträglicher **Brauer**  
gesucht, der den Besitzer in dessen Abwesenheit zu vertreten und auch selbst, besonders in der Mälzerei, mitzuarbeiten hat. Anfangs-geld bei freier Wohnung ohne Station 100 Mark. Meldungen werden brieflich mit Anschrift Nr. 705 d. d. Geislingen erbeten.

762] Einen **Maschinenzeichner**  
per sofort verlangt  
Maschinenfabrik Zimmer, Bromberg.

**Schreibe**  
sucht die Kreisblattredaktion in Stuhm. [1012

**Malergehilfen**  
sucht auf gute Arbeit  
A. Filiziewicz, Maler, Rogilno bei Posen.

1210] Ein tüchtiger **Barbieregehilfe**  
kann sofort eintreten.  
C. Gehlar, Bromberg, Bahnhofstr. 97.

1214] Tüchtiger, ansehnlicher **Friseurgehilfe**  
für vornehmen Herren-Salon zum baldigen Eintritt gesucht. Salair 7,00 Mark und höher.  
C. Schilling, Coiffeur, Thorn, Culmerstr. 8.

551] Ein tüchtiger **Schornsteinfegergehilfe**  
findet dauernde Stellung bei  
F. Wolff, Filehne.

976] Ein zuverlässiger, nuchtern **Schornsteinfegergehilfe**  
findet bei hoh. Lohn von sofort dauernde Stellung. A. Bodorf, Schornsteinfegermstr., Graudenz, 7527] Suche zum 1. November einen tüchtigen, verheiratheten **Stellmacher.**  
G. Frost, Krieschöl bei Hohenstein Westpr.

**2 Stellmachergehilfen**  
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Otto Grzanir, Stellmachermeister, Dt.-Eylau Westpr., Fildereistr. 8. [1230

1234] Tüchtige **Stellmachergehilfen**  
sucht Störmer, Tannenrode bei Graudenz.

**3 Stellmachergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung bei L. Stastki, Stellmachermeister Thorn. [1020

**Zwei Schneidergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung. [1109  
G. Molkentin, Marienwerder.

890] Suche v. sofort für mein Herren-Maschgesch. mehrere durch- **ständige Gesellen**  
für Rod, Hufe, Weste, auf Stückarbeit, ohne Station.  
S. B. Behrend, Neustettin.

929] Tüchtige **Mod-, Hosen- und Westen-Schneider**  
von sofort bei hoh. Stüch-lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.  
Haus Stadteit, Geschäftshaus für Damen- und Herren-Woben, Dt.-Eylau.

837] Es können noch **jugen Leute**  
als Zährig freiwillig eintreten, selbige müssen **Schuhmacher, Schneider, Sattler** oder **Wäcker** sein. Geällige Offerten unter Nr. 837 an den Geislingen erbeten.

1148] Ein tüchtiger, erfahrener **Konditorgehilfe**  
findet bei hohem Lohn dauernde Stellung in der Bäckerei und Konditorei von Julius Lenkeit, Bromberg, Mittelstraße Nr. 21.

500] Wer sofort bei hohem Gehalt werden  
**2 Konditorgehilfen und 1 Pfefferkuchler**  
gesucht. Jacob Cohn, Egin.

1014] Zwei tüchtige **Bäckergehilfen**  
können von sofort eintreten bei Alex. Kakti, Reidenburg Ostpreußen.  
Suche einen jugen, recht fleißigen und nuchternen **Bäckergehilfen**  
als Zweiten. Meld. briefl. unter Nr. 825 an den Geislingen erbet.

**Hülfe:** 1 verb. Oberbeamten über eine Herrschaft (4 Güter) in der Mark für 1. 1. 1900 auch früher; 1 verb. od. unverb. **Ober-Zustzessor** für ein ab. 4000 Mg. gr. Gut in Ostpr. für 1. Oktbr.; 1 verb. **Beamten** für ein 1200 Mg. gr. Gut in Pomm. für 1. Oktbr.; 1 verb. **Beamten** zur selbst. Bewirthsch. ein 300 Mg. gr. Wähengut. in Posen f. bald od. 1. Oktbr.; 1 unverb. **Beamten** für 1. Septbr. nach Posen, Geh. 800 Mk. u. Rüben-ant. (pät. Verb. gestattet); 1 unverb. **Zustzessor**, ev. 25 b. 32 J. alt, für 1. Oktbr. nach Westpr. Geh. 800 b. 1000 Mk.; 1 unverb. **Zustzessor** p. 1. Oktbr. a. selbst. Bewirthsch. ein 3000 Mg. gr. Brennereigut. in d. Neumark. (Bew. wird 1 tücht. Beamte jed. entz. Geh.); 1 unverb. **evang. Zustzessor** a. Bewirthsch. e. 2000 Mg. gr. Gut. in Oberbruch. unt. Oberleit. v. 1. Oktbr. Besitz. nicht am Ort; 1 unverb. **Zustzessor** für 1 Gut in Pomm. p. 1. Oktbr. Geh. 5 b. 800 Mk. zu Anf. je nach Befähig. steig. bis 1000 Mk.; 2 unverb. **Zustzessor** nach Ostpr. (1 für 1. Oktbr. für a. Brennereigut Geh. 6 b. 900 Mk. u. 1 für bald. Geh. 600 Mk.); 1 unverb. **poln. fvr. Beamte** für 1. Oktbr. u. Posen. Geh. 500 Mk.; 1 **Rechtsmeister** (kath.) für bald od. 1. Oktbr. für eine gr. Herrschaft in Schlesien. Eig. Haushalt gestalt., doch muß die Wirthin die Beköstig. mehrerer männl. Dienstdot. über n.; 2 unverb. **Rechnungsf., Amtskretz. u. Hofverwalter**, 1 für bald u. e. für 1. Oktbr. Geh. 600 Mk.; nach West. u. Ostpr.; 1 unverb., ev. poln. fvr. **Amtskretz.** für 1. Oktbr. nach Schles. Geh. 600 Mk.; 4 unverb. **Rechnungsf. u. Hofverw.** für 1. Oktbr. nach Posen u. Ostpr. Geh. 5 u. 600 Mk. (1 muß poln. sprech.); 1 poln. fvr. **Hofverwalter** (Landwirth) nach Posen für 1. Oktbr. Geh. 300 Mk. u. Deput.; 21 jüng. **Wirthschaftsbeamte** f. Stell. m. 240 b. 450 Mk. Geh. für bald, pät. u. 1. Oktbr. theils direkt unt. Lfg. des Herrn, theils als Feld- od. Hofverw.; 1 verb. **Förster** m. Amtsvorstehergehes. bef. für 1. 10 u. der Mark; 2 unverb. **Förster** f. 1. Oktbr. (1 nach Pomm. d. Pät. Verb. gest. u. 1 nach d. Mark); 1 verb. **Seeger** nach Ostpr. f. 1. Oktbr.; 3 unverb. **Jäger** 2 nach Posen (1 muß poln. spr.) u. 1 nach Oberchl., alle 3 für bald; 1 unverb. **Waldbärter** mit Saad bel. f. bald nach Westpr.; 1 verb. **Gärtnerm.** mögl. Anspr. u. Ostpr. f. 1. Okt. u. 3 unverb. **Gärt.** 2 f. 1. Oktbr. u. d. Neumark. u. Posen u. f. mögl. bald, m. Saad bel. n. Bom. Alle Stell. sind m. direktz. Bef. überz. A. Berner, landw. Verwal., Breslau, Morisstr. 36

933] 2-3 tüchtige **Klempnergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung, auch Winterarbeit, bei  
A. Wegner, Klempnermstr. Bischofswerder Wpr. Reisegelder werden vergütet.

**Klempner**  
finden dauernde Beschäftigung  
E. Palm, Elbing, Spieringstr. 16. [1107

1063] Ein junger **Schlosser**  
aus anständiger Familie, findet sofort Stellung bei  
W. Jahr, Maschinen- u. Pumpenbauanstalt, Hohenstein Wpr.

**5 b. 6 Schlossergehilfen**  
können sofort eintreten. [756  
Eugen Dieb, Kunstschlosserei, Jankenburg, Siegelstr. 39.

790] Tüchtiger **Maschinen Schlosser**  
als Vorarbeiter gesucht. Eintrittslohn, Gehaltsanfrage angegeben.  
Hudolph Sonnenst. Bischofswerder Wpr.

**Schmiede- und Stellmacher-Gesellen**  
verheirathet od. unverheirathet, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Wagens-fabrik von  
[1520  
E. Köhrke, Koeslin Pomm.

**Schirrmeister**  
für eine Maschinenfabrik bei hoh. Alford für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten unt. Nr. 761 an den Geislingen erbeten.

576] Ein tüchtiger, verheirath. **Hofschmied**  
der den Hufebeschlag gut versteht, auch mit der Dampfmaschine in der Brennerie etwas Beschäftigt, sucht bei hohem Lohn und Deputat zu Martini d. J. s., auch früher. Vorwerk Dsche b. Diche.

**Gesucht ein Schmied**  
der etwas Stellmacherarbeit versteht bevorzugt, außerdem **ein Auhirt und ein Instmann.**  
Dom. Mittenwalde bei Ostasjowo.

1054] Auf einem Sägewerk in Westpreußen wird sofort ein tüchtiger, nuchtern Mann als **Reffelheizer u. Maschinenwärter**  
bei hohem Lohn, freier Wohnung und Heizung gesucht. Meldg. u. Nr. 993 d. d. Geislingen erbeten.

9030] Einen verheiratheten **Schmied mit Burfschen**  
der die Führung der Dreschmaschine übernimmt, und einen **unverb. Stellmacher**  
sucht zu Martini F. Voetel, Dom. Gadowitz bei Rehden.

889] Tüchtiger, nuchtern **Maschinist**  
zur Führung eines neuen Dampf-dreschmähers, Landwirth, von sofort für dauernd gesucht. Gest. Offert. nebst Lohnforderung pro Stunde an S. Ende, Wandsburg Westpr.

896] Einen tüchtigen **Schlosser**  
mit Erfahrung im landwirthschaftlichen u. allgemeinen Maschinenbau, am liebsten verheirathet, sucht für dauernd B. Becker, Fabrik landw. Maschinen, Schwerin a. W.

**Tüchtige Dreher und Schmiede**  
finden bei hohem Lohn dauernd Stellung.  
L. Jodel, Maschinenfabrik, Bromberg.

820] Einen tüchtigen **Maschinisten**  
suche für meine Kohlen säurefabrik. Bewerber, die auch mit elektrischen Lichtanlagen vertraut, erhalten den Vorzug. Eintritt 1. September oder 1. Oktober. Anfangsgehalt 90 Mk. pro Monat.  
Hugo Rickau, Dt.-Eylau.

**Ein Kupferschmied**  
auf Montage und ein **Gelbgießer**  
sucht von sofort gegen aut. Lohn  
A. Rogoll, Kupferschmiedemstr., König Westpreußen.

1206] 2 tüchtige **Glasergehilfen**  
aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung.  
S. Lange jun., Bromberg.

**30 tüchtige Maurer und Arbeiter**  
erhalten noch dauernde Arbeit bis in den Winter hinein auf dem Neubau der Artilleriekaserne in Allenstein. Es können sich einige **Zimmerleute** melden.  
Roschall, Allenstein.

**Zimmerleute**  
sucht von sofort [813  
A. Schubring, Neumark Westpreußen.  
Ein zuverlässiger, selbständiger **Müller**  
kann bei mir eintreten. [1000  
Ad. Meslin, Dampfmaschinentabrik Ostpr.

**Jüngerer Müller**  
als zweiter für dauernd möglichst gewinnl. [1066  
Wassermühle Raikau per Berlin Westpr.

1177] Suche sofort einen **Müllergehilfen.**  
Billamühle bei Gostoczyn, Kr. Tuchel.  
Kernus, Gewerksführer.

1108] Ein jüngerer **Müllergehilfe**  
findet dauernde Stellung in Mühle Schadau b. Strasasowo.

1093] Für m. neuverbaute Mühle ein **tüchtiger Müller u. ein Lehrling**  
von sofort gesucht.  
S. Stramm, Mühle Vesdalen bei Osterode Dftr.

850] Ein alt. **Müller** z. Kundenmüllerei find. sof. Stellung i. Mühle Gorken b. Marienwerder.

1113] Ein zuverlässiger **Ziegelmeister**  
welcher mit Maschinenbetrieb vertraut ist und polnisch spricht, zum baldigen Antritt gesucht.  
Lüttmann, Leibitzsch, Ziegeleibehzer.

Für sofort erfahr., nuchternen **Kingofenbrenner**  
gesucht. [891  
Mannheim, Sanowick i. Posen.

**1 tüchtiger Zieglergehilfe**  
der auch Vieberschwänze streichen kann, findet von sofort bei hohem Lohn oder Alford Beschäftigung in Gr.-Arnsdorf. J. Krüger, Bahnstation Pollwitz.

1064] Suche von sofort **2 tücht. Aufstarrer u. 1 Ziegelstreicher**  
bei 1,75 p. Mille, bester Streich-lohn. Leichtes, bequemes Aufstarr. Für Fremde Logis am Ort.  
S. Schmied, Adl.-Regitten per Braunsberg.

**Fischergehilfe**  
findet bei hohem Lohn sofort Stellung. Brunow, Gajewo, Bahnhof Schönssee Westr. [691

**Landwirtschaft**  
In Wartweiden per Bergfriede Dftr. wird zum 1. Oktober ein tüchtiger **Zustzessor**  
verlangt. Gehalt 360 bis 400 Mk. 7681] Gesucht wird zum 1. Oktober ein evangel., unverheirath. **Zustzessor**  
bei 600 Mk. Gehalt, der polnisch spricht und tüchtig in Landwirthschaft ist. Meldg. mit Zeugnisabschriften sind einzureichen an Dom. Bangenhof b. Alttraden, Provinz Posen.

692] Suche vom 1. Oktober ein. **Hofinspekt.**  
ev. Konfession, bei 500 Mk. Gehalt, Familienanhang.  
Defonomierath Aly, Gr.-Alonia, Kreis Tuchel. [677] Gesucht **Hofinspekt.**  
Gehalt 500 Mark. Dominium Polanowick bei Kruschwitz.

1009] Ein evang., federge- **Hofverwalter**  
wandler findet bei 400 Mk. Gehalt Stellung zum 1. Oktober cr. Meldungen unter Z. 500 post-lagernd Gr.-Wojasvol.

**Als Hofinspekt.**  
Rechnungsführer  
wird mit einem Anfangsgehalt von 240 Mk., freier Station möglichst sofort ein **älterer Herr**, welcher die Gutsvorsteher-Geschäfte mitbesorgen muß, gesucht. Bedingung anständig und solide. Offerten erbeten unter W. E. 58 postlagernd Stolp.

1046] Selbständiger, **unverb. Zustzessor**  
gesucht zum 1. Oktober, für ein Gut von 2000 Mg. bei Allenstein, Gehalt 1500 Mark. Nur ganz vorzügliche Zeugnisse werden berücksichtigt. Zeugnisabschr. an v. Stabbert, Allenstein.

1065] Suche für das Nebenamt Gr.-Liebenau zum 1. Oktober einen praxidinen **2. Beamten.**  
Gehalt 300 Mk. Meldung, sind an den Oberinspekt. Quade, Finkenstein Wpr. zu richten.

117] Suche von sofort einen tüchtigen, energischen **Zustzessor**  
unter meiner Leitung, ohne Reichthum. Gehalt 400 Mark. Lebenslauf, Zeugnisabschriften erbeten. Robiski, Lippau per Soltan Ostpr.

784] Wer sofort oder baldigst wird ein tüchtiger und energischer **Hofverwalter**  
oder **älterer Hofwirth** möglichst unverheirathet oder kinderlos, bei gutem Gehalt gesucht.  
Dom. Gelens, Kr. Culm.

9033] Ein gebildeter, junger Mann, aus guter Familie, findet sofort oder später Stellung als **Hofverwalter.**  
Gehalt nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse erbeten. F. Boetel, Dom. Gadowitz bei Rehden.

Ein mit einfacher Buchführung, sowie den Geschäftsbereichen vertrauter, militärfreier **zweiter Wirthschafter**  
wird bei persönlicher Vorstellung und vorheriger Einsehung der Zeugnisabschriften, welche nicht juristisch folgen, bei 400 Mk. Gehalt exel. Betten und Wäsche, v. 1. Okt. d. J. in Wylsinken bei Zablonowo, verlangt

131] Für ein größeres Nebenamt wird zum 1. Oktober cr. ein früher ein tüchtiger, energischer, verheiratheter **Zustzessor gesucht.**  
L. Caminer, Radaß bei Neustettin.

**Ein Hofbeamter**  
unverb., welcher die schriftlichen Arbeit n mit zu machen hat, kann sofort eintreten. Gehaltsforderung und Zeugnisse sind einzusenden. [1091  
Dominium Dutta bei Bischofshthl.

1062] Gebildeter **junger Mann**  
aus guter Familie, findet von sofort, spätestens 1. September, bei Familienanhang, ohne gegenseitige Vergütung, Stelg. Bartels, Analienhof per Solbau Dftr.

1001] Ein einfacher **2. Zustzessor**  
findet von sofort Stellung in Seewalde b. Mühlen Dftr.

1184] Suche von sofort einen tüchtigen **Wirthsch.-Assistenten**  
Gehalt 500 Mark bei freier Stat. erflüsse Wäsche. Wenghoff, fiskalischer Gutsvorwalter, Bogrzdowo bei Kachow, Kreis Wdelnan.

1067] Suche zum 1. Oktober für mein 2000 Morgen großes Gut einen beitempferbaren **Wirthschastsinspekt.**  
Polnische Sprache und Einf.-Zeugnis erwünscht. Gehalt 600 Mk. bei freier Station. Offerten mit Verfügen von Zeugn. und Lebenslauf unter A. G. 48 postlagernd Sztroda Posen.



1018] Dom. Kaleschen bei Stuhm sucht z. 1. Oktober d. J. einen gebild., fleißigen **jugen Mann** als II. Beamten. Offerten erb. Die Güterverwaltung.

990] Das Antisdelungs-Gut Miloslavitz, Kr. Bongrowitz, sucht von sof. ein. federgewand. **Assistenten**. Gehalt 500 Mark. Polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Güterverwalt.

1087] **Landwirth**, m. beiseid. Ansprüchen, zu sofort z. Aushilfe verlangt. Meldg. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche an Kaufm. D. Büttner, Dirschau.

605] Dominium Neu-Pegin bei Flatow Westpr., sucht zum 1. September oder später einen unberatheten, selbstthätigen **Gärtner**. Gehalt für das Jahr 200 Mark, freie Station, ohne Wäsche.

846] Ich suche zum 1. Oktbr. oder früher zuverlässigen, tücht., verheiratheten **Gärtner**. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an Dr. Wolff, Gutenwerder bei Znin, Posen.

**Gärtner**  
unverh., der bald oder 1. September cr. für Gärtnerei auf großer Herrschaft gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre Z. 287 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.

**Hofmeister**  
tüchtig u. erfahren, z. 11. Novbr. gesucht, etwas Schirrarbeit Bedingung. Sübner, Peterswalde b. Mlecewo Wpr. [1163]

1099] Suche sofort oder 1. September einen **tüchtigen Schweizer** zur Aushilfe bis 1. Oktober. Lohn 35 bis 40 Mark. Auch kann sich ein **Lehrbursche** melden. Oberchw. Wegmann, Griewe bei Anislaw.

**Institente**  
mit Charaktern bei hohem Lohn sucht Dom. Sandhof bei Alt-Grißburg. [233]

**Dinstverpachtung.**  
Suche bald mögl. ein tüchtig. **Unterschw., e. Lehrb.** nicht unt. 18 J., b. 15 Wt. monatl. Empf. einen unberatheten. **Oberschw.** mitg. Jgn., z. 1. Okt. W. Wegmann, Broniewiec, Post Dabelst

Ein tüchtiger, verheiratheter **Oberschweizer mit Gehilfen** zu 70 Milchkuhen von sofort gesucht. Meldung mit Zeugnissen u. Bedingung. unter Nr. 1168 a. den Gefälligen erbeten.

1165] **Drei b. vier Unterschw.** sucht sof. resp. 1. Septbr. bei 30 bis 35 Wt. mon. der Oberschw. in Willföhnen b. Heiligenwalde, Kr. Königsb. Dpr. Dst. k. sich ein od. zw. trift. Lebr. b. bob. L. m.

963] Suche zum baldigen Antritt einen **Unterschw. weizer** guten Melker, Arbeit sehr leicht. Lohn 32 bis 35 Wt. **Oberschw. weizer** Rufener, Caspe bei Langfur.

873] In Vergelau, Kreis Schlaw, Eisenbahnstat. Konitz, finden zwei **Unterschw. weizer** von sofort Stellung.

**Schweinefütterer**  
mit Gehilfen, der mit Aufzucht von Ferkeln u. Mastung vertraut ist, sucht bei hohem Lohn und Lantienen **Gut Rehsau v. Drengfurt Dänen.**

**Unternehmer**  
mit 20 Mädchen sucht von gleich zur Getreide- und Kartoffelernte **F. Voetel**, Dom. Gadowitz bei Rehdn. [9031]

Dom. Gr. Herzogswalde b. Sommerau Wpr. sucht z. Martini d. J. einen tücht., erfahrenen **Schweinefütterer** der in der Aufzucht mit Ferkeln Verstand hat. [3986]

9102] Ein erfahrener u. tücht. **Schäfer** findet zu Martini d. J. gute Stell. in Gohlin b. Strachin, Kreis Danzig.

9269] Gut Gorrey b. Braunsvalde, Kreis Stuhm, sucht zum 1. Oktober einen leistungsfähigen **Rüben-Unternehmer** für 50 Morgen. C. Gersdorff.

9836] Zum 1. Oktober suche ich einen sauberen, nüchternen **Kutscher** der gut fahren und reiten kann u. mit Pseugen umzugehen versteht. G. von Nuellern, Reitmeister a. D., Sochnow Westpreußen, Post.

1082] Dom. Marienwalde, Station der Bahn Kreuz-Stargard i. Pom. sucht zu sofort oder 1. Oktober einen zuverlässigen **Schweinefütterer** der den ganzen Stall mit eigen. Lenten zu besorgen hat. Zahllicher Verkauf ca. 200 Mastschweine. Umzugskosten werden wiedererstattet.

1102] Zum 1. Oktober wird ein verheiratheter, evang., tüchtiger, zuverlässiger **Förstarbeiter** bei hohem Lohn u. 15 Morgen gutes Acker, freier Wohnung z. nach Westfalen gesucht. Gef. Offerten an Förster Kurzman, Forstb. Ebbe bei Attendorn Westfalen.

**Forstarbeiter**  
bei hohem Lohn u. 15 Morgen gutes Acker, freier Wohnung z. nach Westfalen gesucht. Gef. Offerten an Förster Kurzman, Forstb. Ebbe bei Attendorn Westfalen.

888] Ein **Lehrling**, möglichst polnisch sprechend, kann soleich eintr. Marcus Jacob Michel, Manufaktur-, Handl., Kattel.

491] **Lehrling** für Kolonialw., Delikatessen, Wein-, Bier-, Kaffee-, Destill., grdl. Lebr., ein u. d. w. Buchführung sucht W. Wegner, Bromberg, Schleusenau.

Ein tüchtiger **Schachtmeister** zum sofortigen Antritt bei Schöpfwerk an der Rondener Schleufe gesucht. [9867] Immanuel & Hoffmann, Thorn.

**10 Nacharbeiter**  
zur Getreide- und Kartoffelernte sofort gesucht. [778] Viefeldt, Stuhmsdorf bei Stuhm.

**Verschiedene**  
766] Kautionsfähige, tüchtige, energische **Schachtmeister** können sich für dauernde und lohnende Arbeit im Bauwesen G. Klamm's Erben in Domnau (Station Kr.-Glyan Ostpr.) melden.

Ein tüchtiger **Schachtmeister** zum sofortigen Antritt bei Schöpfwerk an der Rondener Schleufe gesucht. [9867] Immanuel & Hoffmann, Thorn.

**Schachtmeister mit Lenten** werden sofort gesucht. [185] J. Anker, Graudenz.

1011] Ein tüchtiger **Schachtmeister** findet von sofort Beschäftigung bei Regulierungsarbeiten. Meldung bei Steinkeimmeister Graeszwiat, Lyd.

**Kräftig. Hausdiener** verlangt. [116] „Hotel Brangelhof“, Pöllnow i. Pom.

**Herrsch. Aufscher** unberathet, mit guten Zeugnissen, gesucht. [108] Danzig, „Hotel Monopol“.

**Kutscher**, unberathet, Kaballerist, zu Reitpferden sofort gesucht. [924] Graudenz, Zatterfall.

879] Zuverlässiger, herrsch. **Kutscher** mit guten Zeugnissen, kann sich melden in der Sonntagsfabrik Herrmann Thomas, Thorn.

**100 Arbeiter**  
beim Kasernen-Neubau werden bei Markt 2,50 gesucht. [844] Stadtrath Ewald, Znowvrazlaw.

**100 Steinschläger-Familien** finden bei Chaussee- und Festungsarbeiten sofort dauernde Beschäftigung. [730] J. Anker, Graudenz.

1015] Suche per sofort oder 1. September d. J. einen unberatheten, zuverlässigen und nüchternen **Bierfahrer**. Lohn nach Uebereinkunft. W. Büttner, Hühnerbräu, Straßburg Wpr.

1072] Ein tüchtiger, nüchtern **Arbeiter** welcher mit der Sijgfabrikation vertraut ist, per 1. September gesucht. Offerten erbitte D. Magnus, Tuchel.

1098] Suche per 1. Oktober cr. einen nüchternen, unberatheten, **tüchtigen Hausknecht**. Nur persönliche Meldungen. B. Dierich, Gr.-Kebrau.

1096] Einen verheiratheten **Mehlfahrer** sucht bei hohem Lohn u. Deputat von sofort oder zu Martini die Handelsmühle Villa b. Warlubien, Bahnhst. Gr.-v.

1144] Junger, ordentlicher **Hausmann** findet per sofort dauernde Stellung bei Sieg, Graudenz, Oberthornerstraße 30.

**Zweiter Hausdiener** der mit Pferden umzugehen versteht, wird verlangt. Hotel „Goldener Löwe“, 1235] Graudenz.

**Lehrlingsstellen**  
Einem kräftigen jungen Mann zur Erlernung der **Meierei** sucht eine größere Meierei Ostpreußens. Meldungen werden brieflich mit Aufschritt Nr. 880 durch den Gefälligen erbeten.

796] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Konfektions-Geschäft suche ich v. bald zwei **Volontäre**, die der polnischen Sprache mächtig sind. Louis Sirlschel, Bätow in Pommern

916] Suche für meine Konditorei einen **Lehrling** Paul Kraege, Bromberg.

688] Ein **Lehrling**, möglichst polnisch sprechend, kann soleich eintr. Marcus Jacob Michel, Manufaktur-, Handl., Kattel.

491] **Lehrling** für Kolonialw., Delikatessen, Wein-, Bier-, Kaffee-, Destill., grdl. Lebr., ein u. d. w. Buchführung sucht W. Wegner, Bromberg, Schleusenau.

Einem kräftigen jungen Mann zur Erlernung der **Meierei** sucht eine größere Meierei Ostpreußens. Meldungen werden brieflich mit Aufschritt Nr. 880 durch den Gefälligen erbeten.

796] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Konfektions-Geschäft suche ich v. bald zwei **Volontäre**, die der polnischen Sprache mächtig sind. Louis Sirlschel, Bätow in Pommern

916] Suche für meine Konditorei einen **Lehrling** Paul Kraege, Bromberg.

688] Ein **Lehrling**, möglichst polnisch sprechend, kann soleich eintr. Marcus Jacob Michel, Manufaktur-, Handl., Kattel.

491] **Lehrling** für Kolonialw., Delikatessen, Wein-, Bier-, Kaffee-, Destill., grdl. Lebr., ein u. d. w. Buchführung sucht W. Wegner, Bromberg, Schleusenau.

**1 bis 2 Lehrlinge**  
können zum 1. September in meine Brauerei eintritten. [1077] Brauerei D. T. Anspach, Mewe.

988] In meiner Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung findet zum 1. September ein **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, Stellung. A. Jacoby, Kattowburg Ostpreußen.

**Apotheker-Lehrling**  
Suche zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**. Lehrgeld nicht beanprucht. Familien-Anschluß. [1185] F. Blaumann, Domnau.

**Brauer-Lehrling**  
für hiesige Dampfbrauerei nebst Mälzerei per bald unter günst. Bedingungen gesucht. Alter nicht unter 16 Jahren und gute Schulbildung. [1185] Sanke, Braumeister, Gütow i. P., Kreis Kammin.

**Stellen-Gesuche**  
857] In einer größeren Stadt sucht eine Dame Stellung in einem besseren Haushalt als **Repräsentantin**. Offert. u. M. R. Postl. Bormitt.

761] Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern, mit guter Empfehlung, sucht für sofort oder vom 1. September Stellung als **Krankenschwägerin**. Off. unter G. B. I. Postlagernd Groß-Nebrun erbeten.

**Kassirerin**  
Sucht v. 1. Oktober cr. Stellung mit freier Station, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. u. Nr. 1013 an den Gefälligen erbeten.

Ein in größerer u. Wirthschaften thätig gewesenes junges Mädch., 21 J. alt, sucht Stellung vom 1. 10. 99 od. 15. 10. 99 als **Stütze der Hausfrau**. Off. u. W. R. Postl. Lasfowitz.

1240] Mit der einfachen Buchführung vert., suche Stellg. als **Kassirerin** in einem größeren Geschäft per 1. September. Offerten mit Nr. 1240 an die Exped. d. Gesell. erb.

**Offene Stellen**  
Eine im Schulfach geübte, ev. **Lehrerin** wird für die Gnefener höhere Mädchenschule vom 1. Oktober gesucht. Gehalt 950-1000 Mk. Meldg. u. Zeugnisse an [982] J. da Meyer, Schulvorsteherin.

**Erzieherin**  
Für 12jähr. Mädchen wird eine ev. musif. **Erzieherin** z. 15. Oktober für bürgl., städt. Haushalt mit bescheid. Anspr. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Anspr. evtl. Photogr. briefl. unt. Nr. 959 an den Gefälligen erbeten.

Zum 1. Oktbr. suche für meine 10jährige Tochter eine ältere, erfahrene [1071] **Erzieherin**. Frau Mühlenbruch, Scholastikow bei Lanen, Kreis Flatow.

187] Geucht z. Oktober musif. **Erzieherin** für 11jährige Tochter **Wirthin** für kleine Küche, keine Außenwirthschaft

**Stubenmädchen**  
**zweiten Inspektors**. Ansprüche u. Zeugnisse an von Herzberg, Neuborf bei Pr.-Stargard.

1058] Suche zum 15. Oktober d. J. eine geprüfte, evangelische und musikalische **Erzieherin** für einen Knaben von 7 1/2 Jahren und ein Mädchen von 6 Jahren. Gehalt 450 Mk. Gebitte Photographie und Zeugnisabschriften. Frau Boigt, Rinkitowo bei Lesin, Kreis Bromberg.

1175] Gesucht zum 1. Oktbr. **1 Kindergärtnerin 2. Klasse** zu drei Knaben von 5, 3 und 1 Jahr. Zeugnisse einleunden. Frau Oberförster Lamrotz, Gr.-Bartel bei Frankensfelde Westpreußen.

1038] Suche zur Aushilfe für Monat September für meine **Waldmädchen**. Frau L. Schwarz, Kattel.

**Eine Buchhalterin**  
mit schöner Handschrift, tüchtige und zuverlässige Kraft, in allen Kontorarbeiten erfahren, findet per 15. September cr. dauernde und angenehme Stelle. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Photographie erwünscht. Adolph Silberstein, Gollub Wehr. [1029]

1183] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per bald oder später eine **tüchtige Verkäuferin**. Zeugnisabschriften und Photographie sind beizufügen. Max Galliner in Gnesen.

1044] Eine tüchtige **Verkäuferin** suche zum sofortigen Eintritt für mein **Schuhwaaren-Geschäft**. Stellung ist dauernd u. angenehm. Offert. bitte Photographie u. Zeugnisabschrift beizufügen. Eugen Böndheim, Allenstein Dpr.

**Eine stolze Verkäuferin** der Manufaktur-, Branche, sucht v. Septbr. od. Oktbr. [1186] Julius Fraenkel, Hannover.

1061] Eine tüchtige **Verkäuferin** für Kurzwaaren, der polnischen Sprache mächtig, kath., suche per 1. September cr. oder später. A. Santowski, Sobau Westpreußen.

1103] Weltre **jüd. Dame** f. Handbalt aufs Land gesucht. Meldungen mit Ref. an G. Neumann, Marcus, Hermsdorf, Kreis Pr.-Solland.

**1 bis 2 Lehrlinge**  
können zum 1. September in meine Brauerei eintritten. [1077] Brauerei D. T. Anspach, Mewe.

988] In meiner Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung findet zum 1. September ein **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, Stellung. A. Jacoby, Kattowburg Ostpreußen.

**Apotheker-Lehrling**  
Suche zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**. Lehrgeld nicht beanprucht. Familien-Anschluß. [1185] F. Blaumann, Domnau.

**Brauer-Lehrling**  
für hiesige Dampfbrauerei nebst Mälzerei per bald unter günst. Bedingungen gesucht. Alter nicht unter 16 Jahren und gute Schulbildung. [1185] Sanke, Braumeister, Gütow i. P., Kreis Kammin.

873] Suche ein jung. Mädchen, **Kindergärtnerin 2. Kl.** ev., zur Pflege meiner 3 Kinder, 6, 4 1/2 u. 3 Jahre alt, erfahren in Handarbeit und Schneiderei. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erbt. Gleichzeitg. suche z. 1. Oktbr. eine **Wirthin** die selbständig kocht, mit Kälber- und Ferkelzucht Beschäftigung weif. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse erbeten. Fr. M. Rajt, Dom. Gberspart bei Lobfens.

1170] Eine gebildete  **junge Dame** welche die Schularbeiten von 2 Kindern bis 11 Jahren beaufsichtigen kann, in häuslichen Arbeiten u. nähen bewandert, findet per 1. September cr. dauernde Stellung. Familienanschluß zu gewährt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an C. Pfeiffer, Pr.-Stargard.

876] Für mein Fuß-Geschäft suche eine tüchtige **Direktrice**. Philipp Cohn, Bad Polzin.

949] Für mein Fuß-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich v. sofort eine durchaus erfahrene **Verkäuferin**. Louis Sirlschel, Bätow in Pommern.

**Verkäuferinnen**  
in Kurz-, Weiß- und Wollwaaren erfahren, finden per 15. August oder 1. September cr. bei hohem Gehalt Stellung. Keffeltre nur auf erste Kräfte. Poln. Sprache bevorzugt. Zeugnisabschriften erbeten. [8374] **Sächsisches Engras-Lager**, Zuh: Eigrismund-Frankenst. Allenstein.

1174] In hiesiger Molkerei kann ein anständiger, junger Mann zum 1. September ab als **Lehrling** eintrreten, eventl. ein **junger Gehilfe** welcher seine Lehrzeit beendet. Ferner suche für einen **jugen Gehilfen** zum 1. September Plab. C. F. Hallier, Molkereibesitzer, Pr.-Glyan.

1179] Für mein Herren-Garderoben- u. Maßgesch. suche v. sof. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung bei freier Station. J. Schneider, Stargard i. Pom.

1049] Suche zum 1. Oktober eventl. früher **einen Lehrling**. S. Richter, Graudenz, Löwen-Apothete.

1207] Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft einen **Volontär** musf. Konfess., der poln. Sprache mächtig. H. Heimann, Culm Westpr.

**Frauen, Mädchen**  
873] Suche ein jung. Mädchen, **Kindergärtnerin 2. Kl.** ev., zur Pflege meiner 3 Kinder, 6, 4 1/2 u. 3 Jahre alt, erfahren in Handarbeit und Schneiderei. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erbt. Gleichzeitg. suche z. 1. Oktbr. eine **Wirthin** die selbständig kocht, mit Kälber- und Ferkelzucht Beschäftigung weif. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse erbeten. Fr. M. Rajt, Dom. Gberspart bei Lobfens.

1170] Eine gebildete  **junge Dame** welche die Schularbeiten von 2 Kindern bis 11 Jahren beaufsichtigen kann, in häuslichen Arbeiten u. nähen bewandert, findet per 1. September cr. dauernde Stellung. Familienanschluß zu gewährt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an C. Pfeiffer, Pr.-Stargard.

876] Für mein Fuß-Geschäft suche eine tüchtige **Direktrice**. Philipp Cohn, Bad Polzin.

949] Für mein Fuß-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich v. sofort eine durchaus erfahrene **Verkäuferin**. Louis Sirlschel, Bätow in Pommern.

**Stellen-Gesuche**  
857] In einer größeren Stadt sucht eine Dame Stellung in einem besseren Haushalt als **Repräsentantin**. Offert. u. M. R. Postl. Bormitt.

761] Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern, mit guter Empfehlung, sucht für sofort oder vom 1. September Stellung als **Krankenschwägerin**. Off. unter G. B. I. Postlagernd Groß-Nebrun erbeten.

**Kassirerin**  
Sucht v. 1. Oktober cr. Stellung mit freier Station, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. u. Nr. 1013 an den Gefälligen erbeten.

Ein in größerer u. Wirthschaften thätig gewesenes junges Mädch., 21 J. alt, sucht Stellung vom 1. 10. 99 od. 15. 10. 99 als **Stütze der Hausfrau**. Off. u. W. R. Postl. Lasfowitz.

1240] Mit der einfachen Buchführung vert., suche Stellg. als **Kassirerin** in einem größeren Geschäft per 1. September. Offerten mit Nr. 1240 an die Exped. d. Gesell. erb.

**Offene Stellen**  
Eine im Schulfach geübte, ev. **Lehrerin** wird für die Gnefener höhere Mädchenschule vom 1. Oktober gesucht. Gehalt 950-1000 Mk. Meldg. u. Zeugnisse an [982] J. da Meyer, Schulvorsteherin.

**Erzieherin**  
Für 12jähr. Mädchen wird eine ev. musif. **Erzieherin** z. 15. Oktober für bürgl., städt. Haushalt mit bescheid. Anspr. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Anspr. evtl. Photogr. briefl. unt. Nr. 959 an den Gefälligen erbeten.

Zum 1. Oktbr. suche für meine 10jährige Tochter eine ältere, erfahrene [1071] **Erzieherin**. Frau Mühlenbruch, Scholastikow bei Lanen, Kreis Flatow.

187] Geucht z. Oktober musif. **Erzieherin** für 11jährige Tochter **Wirthin** für kleine Küche, keine Außenwirthschaft

**Stubenmädchen**  
**zweiten Inspektors**. Ansprüche u. Zeugnisse an von Herzberg, Neuborf bei Pr.-Stargard.

1058] Suche zum 15. Oktober d. J. eine geprüfte, evangelische und musikalische **Erzieherin** für einen Knaben von 7 1/2 Jahren und ein Mädchen von 6 Jahren. Gehalt 450 Mk. Gebitte Photographie und Zeugnisabschriften. Frau Boigt, Rinkitowo bei Lesin, Kreis Bromberg.

1175] Gesucht zum 1. Oktbr. **1 Kindergärtnerin 2. Klasse** zu drei Knaben von 5, 3 und 1 Jahr. Zeugnisse einleunden. Frau Oberförster Lamrotz, Gr.-Bartel bei Frankensfelde Westpreußen.

1038] Suche zur Aushilfe für Monat September für meine **Waldmädchen**. Frau L. Schwarz, Kattel.

**Eine Buchhalterin**  
mit schöner Handschrift, tüchtige und zuverlässige Kraft, in allen Kontorarbeiten erfahren, findet per 15. September cr. dauernde und angenehme Stelle. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Photographie erwünscht. Adolph Silberstein, Gollub Wehr. [1029]

1183] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per bald oder später eine **tüchtige Verkäuferin**. Zeugnisabschriften und Photographie sind beizufügen. Max Galliner in Gnesen.

1044] Eine tüchtige **Verkäuferin** suche zum sofortigen Eintritt für mein **Schuhwaaren-Geschäft**. Stellung ist dauernd u. angenehm. Offert. bitte Photographie u. Zeugnisabschrift beizufügen. Eugen Böndheim, Allenstein Dpr.

**Eine stolze Verkäuferin** der Manufaktur-, Branche, sucht v. Septbr. od. Oktbr. [1186] Julius Fraenkel, Hannover.

1061] Eine tüchtige **Verkäuferin** für Kurzwaaren, der polnischen Sprache mächtig, kath., suche per 1. September cr. oder später. A. Santowski, Sobau Westpreußen.

1103] Weltre **jüd. Dame** f. Handbalt aufs Land gesucht. Meldungen mit Ref. an G. Neumann, Marcus, Hermsdorf, Kreis Pr.-Solland.

**1 bis 2 Lehrlinge**  
können zum 1. September in meine Brauerei eintritten. [1077] Brauerei D. T. Anspach, Mewe.

988] In meiner Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung findet zum 1. September ein **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, Stellung. A. Jacoby, Kattowburg Ostpreußen.

**Apotheker-Lehrling**  
Suche zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**. Lehrgeld nicht beanprucht. Familien-Anschluß. [1185] F. Blaumann, Domnau.

**Brauer-Lehrling**  
für hiesige Dampfbrauerei nebst Mälzerei per bald unter günst. Bedingungen gesucht. Alter nicht unter 16 Jahren und gute Schulbildung. [1185] Sanke, Braumeister, Gütow i. P., Kreis Kammin.

873] Suche ein jung. Mädchen, **Kindergärtnerin 2. Kl.** ev., zur Pflege meiner 3 Kinder, 6, 4 1/2 u. 3 Jahre alt, erfahren in Handarbeit und Schneiderei. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erbt. Gleichzeitg. suche z. 1. Oktbr. eine **Wirthin** die selbständig kocht, mit Kälber- und Ferkelzucht Beschäftigung weif. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse erbeten. Fr. M. Rajt, Dom. Gberspart bei Lobfens.

1170] Eine gebildete  **junge Dame** welche die Schularbeiten von 2 Kindern bis 11 Jahren beaufsichtigen kann, in häuslichen Arbeiten u. nähen bewandert, findet per 15. September cr. dauernde Stellung. Familienanschluß zu gewährt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an C. Pfeiffer, Pr.-Stargard.

876] Für mein Fuß-Geschäft suche eine tüchtige **Direktrice**. Philipp Cohn, Bad Polzin.

949] Für mein Fuß-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich v. sofort eine durchaus erfahrene **Verkäuferin**. Louis Sirlschel, Bätow in Pommern.

Suche für m. Subgeschäft eine **tüchtige Direktrice** v. 1. od. 15. Septbr. Dauernde Stellung zugesichert. Offert. m. Gehaltsangabe einzuenden an A. Westphal, Schneidemühl, Dasselstr. 2. [1717]

Per 15. September oder 1. Oktober suche eine christliche **tücht. Putzarbeiterin** der polnischen Sprache mächtig, in einer mittleren Garnisonstadt. Meldungen werden brieflich mit Aufschritt Nr. 1040 durch den Gefälligen erbeten.

1114] Suche per 1. Oktober cr. eventl. früher eine tüchtige **Verkäuferin** und einen **flotten Verkäufer** deutsch und polnisch sprechend für Kolonialwaaren und Delikatessen. Moriz Czabski, Koschmin Posen.

979] Für Kurz- u. Weißwaaren suche ich eine durchaus gewandte **Verkäuferin** bei hohem Gehalt per 1. 9. oder 1. 10. Polnische Sprachkenntniß erforderlich. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten. **Salo Wreszynski, Gnesen.**

Ein junges **Mädchen**  
vom Lande, welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen, kann bei freier Station vom 1. Oktober eintrreten b. Frau Niede, Stenderhof bei Stomitz. S. liegt 20 Minuten von der Stadt entfernt.

**G. geb. jung. Mädchen**  
für eine größere Schreibwaaren-Handlung per sofort oder später gesucht von [1775] H. Stamm, Marienburg Wpr.

601] Suche möglichst zum sofortigen Antritt ein **Fräulein (mos.)** für die Wirthschaft u. Aushilfe im Geschäft. Auch kann ein **Lehrling** der polnischen Sprache mächtig, sofort eintrreten. Samuel Cohn, Gzin. Destillation, Kolonialwaaren u. Mehlhandlung.

Eine evangelische, ältere, erfahrene **Wirthin** die das Melken und Kälbertränken beaufsichtigen muß, wird für ein mittleres Gut unter Leitung der Hausfrau gegen hohes Gehalt zum 1. Oktober d. J. gesucht. Nur Bewerberinnen mit langjähriger, guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1006 an den Gefälligen zu richten.

1075] Ein junges **Mädchen** welches auch kochen kann, wird als Stütze der Hausfrau sogleich gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Kaufmann Geride, Wischowitzwerder.

989] Zum 1. Oktbr. suche ich ein gut empfohlenes, sauberes **Mädchen** oder **Wirthschafterin**. Diefelbe muß fertig kochen können und Hausarbeit verstehen. Dienst leicht. Lohn 180 Mark. Frau Hauptmann Lemelson, Pr.-Glyan.

983] Suche per 1. Septbr. oder auch 1. Oktober d. J. ein **jüdisches Fräulein** als Stütze der Hausfrau. Dief. muß die Küche perfekt verstehen u. mit häusl. Arbeiten vertraut sein. Meld. nebst Gehaltsanspr. erb. Herrmann Eisenstadt, Lubja Westpr.

Ein junges, sehr energisches **Mädchen** das die Bewirthschaftung eines Kruges auf feste Rechnung zu übernehmen im Stande ist und Kautions stellen kann, wird bei gutem Einkommen per 1. Oktbr. cr. gesucht. Meldung mit guten Zeugnisabschriften verb. briefl. mit Aufschritt Nr. 1097 durch den Gefälligen erbeten.

Zum 1. Oktbr. suche (Westpr.) als Wirthin ein durchaus **solides Mädchen** oder **Witwe** in geübtem Jahr. u. Verstandniß u. Erfahrung in Küche u. Ferkelzucht erforderlich, desgleichen Wästen. Keine Außenwirthsch. Anfangsgeh. 210 Mk. Meldung. werden brieflich mit Aufschritt Nr. 1077 d. d. Gefälligen erbet.

Mehr. tücht. Landwirthinn., **Stäben, Meierinn, Kindergärtnerinn**, famimil. m. a. Zeugn., empf. z. sof. u. Dt. Fr. Kayrat, Königsberg, Derrroll. 21.

979] Für Kurz- u. Weißwaaren suche ich eine durchaus gewandte **Verkäuferin** bei hohem Gehalt per 1. 9. oder 1. 10. Polnische Sprachkenntniß erforderlich. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten. **Salo Wreszynski, Gnesen.**

Ein junges **Mädchen**  
vom Lande, welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen, kann bei freier Station vom 1. Oktober eintrreten b. Frau Niede, Stenderhof bei Stomitz. S. liegt 20 Minuten von der Stadt entfernt.

**G. geb. jung. Mädchen**  
für eine größere Schreibwaaren-Handlung per sofort oder später gesucht von [1775] H. Stamm, Marienburg Wpr.

601] Suche möglichst zum sofortigen Antritt ein **Fräulein (mos.)** für die Wirthschaft u. Aushilfe im Geschäft. Auch kann ein **Lehrling** der polnischen Sprache mächtig, sofort eintrreten. Samuel Cohn, Gzin. Destillation, Kolonialwaaren u. Mehlhandlung.

Eine evangelische, ältere, erfahrene **Wirthin** die das Melken und Kälbertränken beaufsichtigen muß, wird für ein mittleres Gut unter Leitung der Hausfrau gegen hohes Gehalt zum 1. Oktober d. J. gesucht. Nur Bewerberinnen mit langjähriger, guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1006 an den Gefälligen zu richten.

1075] Ein junges **Mädchen** welches auch kochen kann, wird als Stütze der Hausfrau sogleich gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Kaufmann Geride, Wischowitzwerder.

989] Zum 1. Oktbr. suche ich ein gut empfohlenes, sauberes **Mädchen** oder **Wirthschafterin**. Diefelbe muß fertig kochen können und Hausarbeit verstehen. Dienst leicht. Lohn 180 Mark. Frau Hauptmann Lemelson, Pr.-Glyan.

983] Suche per 1. Septbr. oder auch 1. Oktober d. J. ein **jüdisches Fräulein** als Stütze der Hausfrau. Dief. muß die Küche perfekt verstehen u. mit häusl. Arbeiten vertraut sein. Meld. nebst Gehaltsanspr. erb. Herrmann Eisenstadt, Lubja Westpr.

Ein junges, sehr energisches **Mädchen** das die Bewirthschaftung eines Kruges auf feste Rechnung zu übernehmen im Stande ist und Kautions stellen kann, wird bei gutem Einkommen per 1. Oktbr. cr. gesucht. Meldung mit guten Zeugnisabschriften verb. briefl. mit Aufschritt Nr. 1097 durch den Gefälligen erbeten.

Zum 1. Oktbr. suche (Westpr.) als Wirthin ein durchaus **solides Mädchen** oder **Witwe** in geübtem Jahr. u. Verstandniß u. Erfahrung in Küche u. Ferkelzucht erforderlich, desgleichen Wästen. Keine Außenwirthsch. Anfangsgeh. 210 Mk. Meldung. werden brieflich mit Aufschritt Nr. 1077 d. d. Gefälligen erbet.

Mehr. tücht. Landwirthinn., **Stäben, Meierinn, Kindergärtnerinn**, famimil. m. a. Zeugn., empf. z. sof. u. Dt. Fr. Kayrat, Königsberg, Derrroll. 21.

979] Für Kurz- u. Weißwaaren suche ich eine durchaus gewandte **Verkäuferin** bei hohem Gehalt per 1. 9. oder 1. 10. Polnische Sprachkenntniß erforderlich. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten. **Salo Wreszynski, Gnesen.**

Ein junges **Mädchen**  
vom Lande, welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen, kann bei freier Station vom 1. Oktober eintrreten b. Frau Niede, Stenderhof bei Stomitz. S. liegt 20 Minuten von der Stadt entfernt.

**G. geb. jung. Mädchen**  
für eine größere Schreibwaaren-Handlung per sofort oder später gesucht von [1775] H. Stamm, Marienburg Wpr.

601] Suche möglichst zum sofortigen Antritt ein **Fräulein (mos.)** für die Wirthschaft u. Aushilfe im Geschäft. Auch kann ein **Lehrling** der polnischen Sprache mächtig, sofort eintrreten. Samuel Cohn, Gzin. Destillation, Kolonialwaaren u. Mehlhandlung.

Eine evangelische, ältere, erfahrene **Wirthin** die das Melken und Kälbertränken beaufsichtigen muß, wird für ein mittleres Gut unter Leitung der Hausfrau gegen hohes Gehalt zum 1. Oktober d. J. gesucht. Nur Bewerberinnen mit langjähriger, guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1006 an den Gefälligen zu richten.

1075] Ein junges **Mädchen** welches auch kochen kann, wird als Stütze der Hausfrau sogleich gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Kaufmann Geride, Wischowitzwerder.

989] Zum 1. Oktbr. suche ich ein gut empfohlenes, sauberes **Mädchen** oder **Wirthschafterin**. Diefelbe muß fertig kochen können und Hausarbeit verstehen. Dienst leicht. Lohn 180 Mark. Frau Hauptmann Lemelson, Pr.-Glyan.

983] Suche per 1. Septbr. oder auch 1. Oktober d. J. ein **jüdisches Fräulein** als Stütze der Hausfrau. Dief. muß die Küche perfekt verstehen u. mit häusl. Arbeiten vertraut sein. Meld. nebst Gehaltsanspr. erb. Herrmann Eisenstadt, Lubja Westpr.

Ein junges, sehr energisches **Mädchen** das die Bewirthschaftung eines Kruges auf feste Rechnung zu übernehmen im Stande ist und Kautions stellen kann, wird bei gutem Einkommen per 1. Oktbr. cr. gesucht. Meldung mit guten Zeugnisabschriften verb. briefl. mit Aufschritt Nr. 1097 durch den Gefälligen erbeten.

Zum 1. Oktbr. suche (Westpr.) als Wirthin ein durchaus **solides Mädchen** oder **Witwe** in geübtem Jahr. u. Verstandniß u. Erfahrung in Küche u. Ferkelzucht erforderlich, desgleichen Wästen. Keine Außenwirthsch. Anfangsgeh. 210 Mk. Meldung. werden brieflich mit Aufschritt Nr. 1077 d. d. Gefälligen erbet.

Mehr. tücht. Landwirthinn., **Stäben, Meierinn, Kindergärtnerinn**, famimil. m. a. Zeugn., empf. z. sof. u. Dt. Fr. Kayrat, Königsberg, Derrroll. 21.

979] Für Kurz- u. Weißwaaren suche ich eine durchaus gewandte **Verkäuferin** bei hohem Gehalt per 1. 9. oder 1. 10. Polnische Sprachkenntniß erforderlich. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten. **Salo Wreszynski, Gnesen.**

Ein junges **Mädchen**  
vom Lande, welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen, kann bei freier Station vom 1. Oktober eintrreten b. Frau Niede, Stenderhof bei Stomitz. S. liegt 20 Minuten von der Stadt entfernt.

**G. geb. jung. Mädchen**  
für eine größere Schreibwaaren-Handlung per sofort oder später gesucht von [1775] H. Stamm, Marienburg Wpr.

601] Suche möglichst zum sofortigen Antritt ein **Fräulein (mos.)** für die Wirthschaft u. Aushilfe im Geschäft. Auch kann ein **Lehrling** der polnischen Sprache mächtig, sofort eintrreten. Samuel Cohn, Gzin. Destillation, Kolonialwaaren u. Mehlhandlung.

Eine evangelische, ältere, erfahrene